SINUS-Studie für die Friedrich-Ebert-Stiftung

Sozialökologische Transformation

Länderbericht Italien

Heidelberg, September 2023

Teil der INTEGRAL-SINUS-OPINION Gruppe

Aufgabenstellung und Zielsetzung

Empirische Erhebung zur Identifikation von Blockade- und Unterstützergruppen der sozialökologischen Transformation

- Die Welt befindet sich in einem tiefgreifenden Umbruch. Berichte über Hitzerekorde, Unwetter und Waldbrände scheinen kein Ende zu nehmen. Lange wurde klimapolitisch laviert; nun müssen rasch Fortschritte beim Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen und beim Aufbau einer auf Erneuerbaren beruhenden Energieversorgung und Industrieproduktion erzielt werden.

- Gleichzeitig aber berührt der Druck zur Veränderung nun auch die Bürgerinnen und Bürger zunehmend direkt. Der Weg zur klimaneutralen Gesellschaft und Wirtschaft ist mit enormen technologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen verbunden: Der beschleunigte Ausbau erneuerbarer Energien, vermehrte Anstrengungen bei der Wärme- und der Verkehrswende, der Strukturwandel der Wirtschaft und dessen Auswirkungen auf das Arbeits- und Lebensumfeld – all das wird die Bürgerinnen und Bürger immer stärker berühren.

- Vor diesem Hintergrund hat das SINUS-Institut im Auftrag des Kompetenzzentrums Klima & soziale Gerechtigkeit der Friedich-Ebert-Stiftung eine groß angelegte Bevölkerungsbefragung in Europa und Nordamerika durchgeführt: In insgesamt 19 Ländern wurde untersucht, welche Wahrnehmungen, Interessen und Befürchtungen die Menschen mit der sozialökologischen Transformation verbinden. Dabei bestand das Ziel der Erhebung nicht allein darin, ein Panorama der klimapolitischen Einstellungen zu erfassen. Vielmehr sollte zusätzlich untersucht werden, wie stark und unter welchen Voraussetzungen unterschiedliche soziale Milieus für klimapolitische Maßnahmen empfänglich sind. Hierfür wurde das Zielgruppenmodell der Sinus-Meta-Milieus in das Erhebungsdesign integriert.

- Die Studienergebnisse sollen zu öffentlichen Diskussionen anregen und eine eingehende Analyse der Bedingungen liefern, unter denen der klimaneutrale Umbau der Volkswirtschaften gelingen und von breiter öffentlicher Akzeptanz getragen sein kann. Auf Grundlage dieser Analysen gilt es, länder- und milieuspezifische Kommunikationsstrategien zu entwickeln, die die unterschiedlichen Interessen und Befürchtungen der Bevölkerung aufgreifen und durch geeignete Formen der Ansprache zielgruppengerecht adressieren.

Inhaltsverzeichnis

1 **Methode und Stichprobe**

2 **Problembewusstsein**

- Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz
- Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder
- Relevanz des Themas Klimawandel
- Einstellungen zum Klimawandel
- Folgen des Klimawandels - Angstskala

3 **Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen**

- Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen
- Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen
- Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

4 **Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen**

- Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels
- Verantwortungszuschreibung
- Einstellungen zu politischen Maßnahmen
- Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

5 **Informationsinteresse und Kenntnisstand**

- Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima
- Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

6 **Anhang: Kommunikation**

- Themeninteresse allgemein
- Konsuminteressen
- Mediennutzung
- Erwartungen an Kommunikation

1
Methode und Stichprobe

Methodik und Stichprobe

Die Studienanlage im Überblick

Methode

Standardisierte Online-Befragung (CAWI)

Quotenstichprobe (Geschlecht, Alter, Bildung und Region)

Die Befragungen wurden in der Landessprache durchgeführt.

Datenerhebung

Ø Befragungsdauer: 23 Minuten

Die Datenerhebung erfolgte durch die Sociotrend GmbH.

Zielgruppe

Wohnbevölkerung im Alter von 18 bis 69 Jahren

Stichprobengröße

1.201 Personen

Befragungszeitraum

15.05. – 05.06.2023

Befragungsinhalte

- Problembewusstsein für Fragen des Umwelt-, Natur- und Klimaschutzes
- Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen: Einstellungen, Barrieren und Motivatoren
- Einstellungen zum Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen: Notwendigkeit eines Wandels, Verantwortungszuschreibung und politische Maßnahmen
- Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klimawandel, ökologische Zusammenhänge und politische Maßnahmen

Methodik und Stichprobe

Auswertung der Befragungsergebnisse

- Der vorliegende Bericht präsentiert die **Befragungsergebnisse für Italien**. Die zentralen Befunde sind in Grafiken und Diagrammen dargestellt. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit wurden die Prozentwerte auf ganze Zahlen gerundet.

- Der Datensatz wurde nach Unterschieden im Antwortverhalten verschiedener Bevölkerungsgruppen untersucht und tabellarisch dargestellt. Dabei berücksichtigt wurden die **soziodemografischen Merkmale** Geschlecht, Alter, Bildung und Nettoäquivalenzeinkommen.

    - **Geschlecht:** weiblich, männlich
      (Die Antwortkategorie „divers“ wurde in der Befragung berücksichtigt, aufgrund zu kleiner Fallzahlen aber nicht ausgewertet.)
    - **Altersgruppen:** 18- bis 29-Jährige, 30- bis 39-Jährige, 40- bis 49-Jährige, 50- bis 59-Jährige, 60- bis 69-Jährige
    - **Bildungsgruppen:** *niedrig*: „Nessun titolo di istruzione“ oder „Scuola elementare“ oder „Avviamento professionale“ oder „Licenza media, 3 anni“ oder „Qualifica professionale regionale post-obbligo“; *mittel:* „Diploma di Qualifica di istituto professionale, 2 o 3 anni“ oder „Diploma di scuola media superiore, 4-5 anni” oder „Specializzazione / Qualifica professionale post-diploma“; *hoch:* „Diploma di Tecnico Superiore - IST“ oder „Diploma di istruzione terziari: Conservatorio di musica, Accademia di Belle Arti e simili e simili“ oder „Università“
    - **Nettoäquivalenzeinkommen*:** *niedrig:* weniger als 60% des Medianeinkommens; *mittel:* 60 bis 140% des Medianeinkommens; *hoch:* mehr als 140% des Medianeinkommens

* Das Nettoäquivalenzeinkommen ist ein je nach Zahl und Alter der im Haushalt lebenden Personen gewichtetes Nettoeinkommen. Für die Berechnung des Nettoäquivalenzeinkommens wird das Haushaltsnettoeinkommen durch die gemäß der OECD-Skala gewichtete Personenzahl geteilt. Dadurch ergibt sich ein bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Nettoeinkommen. Das berechnete Äquivalenzeinkommen wurde über die bei Eurostat verfügbaren Medianwerte (2021) in drei Gruppen (unter 60 %, 60-140 %, über 140 % des Medianeinkommens) eingeteilt.

Methodik und Stichprobe

Auswertung der Befragungsergebnisse

- Neben der Differenzierung nach soziodemografischen Merkmalen wurden die Daten nach der **Milieuzugehörigkeit der Befragten** analysiert. Durch die Auswertung der Befunde nach den **Sinus-Meta-Milieus** wird die soziodemografische Analyse um Lebensstil und Wertekomponenten ergänzt.
    - Die Milieuperspektive ersetzt die Untersuchung soziodemographischer Merkmale nicht, sondern ergänzt und verfeinert sie, indem sie grundlegende Werte, die Lebensstil und Lebensziele bestimmen, ebenso berücksichtigt wie Alltagseinstellungen beispielsweise zu Familie, Arbeit, Freizeit und Konsum.

- Zur **Untersuchung der statistischen Signifikanz** von Befragungsergebnissen wurden etablierte Testverfahren der empirischen Sozialforschung verwendet. Die Unterschiede im Antwortverhalten der analysierten Bevölkerungsgruppen wurden mittels Chi-Quadrat-Test überprüft (z.B. Altersgruppe der 18- bis 29-Jährigen im Vergleich zum Durchschnitt). Diesem liegt ein für sozialwissenschaftliche Zwecke übliches Konfidenzintervall von 95% bzw. 99% zu Grunde.
    - Die untersuchten Merkmale werden als **überrepräsentiert bzw. unterrepräsentiert** in der Stichprobe interpretiert, wenn die Wahrscheinlichkeit dafür bei mindestens 95% liegt. Als **stark überrepräsentiert bzw. stark unterrepräsentiert** werden Merkmale betrachtet, wenn eine Wahrscheinlichkeit von 99% angesetzt werden.
    - Das Ergebnis des Signifikanztests hängt immer auch von der Gruppengröße ab. Je größer die Gruppe (z.B. Personengruppe mit hohen Bildungsabschlüssen), desto eher lässt sich die Signifikanz auch schwacher Über- und Unterrepräsentanzen nachweisen. Deswegen kann es in Einzelfällen vorkommen, dass identische Zahlenwerte als unterschiedlich stark- über oder unterrepräsentiert dargestellt werden.

Demografische Struktur der Stichprobe

Geschlecht

Männer	Frauen
50	50

Familienstand

Ledig	26
In Partnerschaft, getrennt lebend	10
In Partnerschaft, zusammen lebend	15
Verheiratet / eingetragene Partnerschaft	40
In Trennung lebend / Geschieden	7
Verwitwet	2

Bildungsabschluss

Niedrig	38
Mittel	44
Hoch	18

Alter ø 45,0 Jahre

18 bis 29 Jahre	18
30 bis 39 Jahre	17
40 bis 49 Jahre	22
50 bis 59 Jahre	24
60 bis 69 Jahre	19

Personen im Haushalt

1 Person	13
2 Personen	26
3 Personen	30
4 Personen	25
5 Personen	5
6 Personen und mehr	1

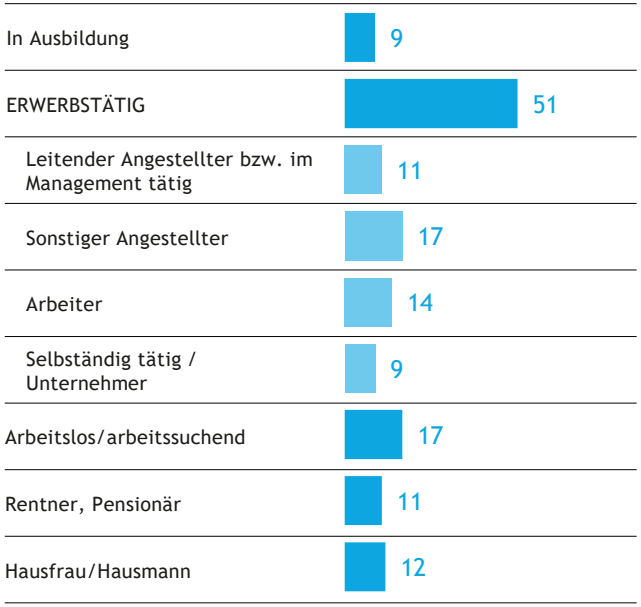
Kinder im Haushalt

JA	41
Ja, Kinder im Alter 0-5 Jahre	8
Ja, Kinder im Alter 6-13 Jahre	13
Ja, Kinder im Alter 14-17 Jahre	9
Ja, Kinder im Alter 18 Jahre und älter (erwachsene Kinder)	20
Es leben keine Kinder in meinem Haushalt	59

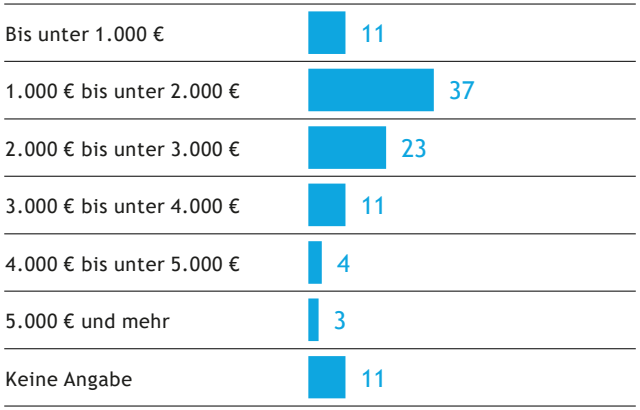
Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Demografische Struktur der Stichprobe

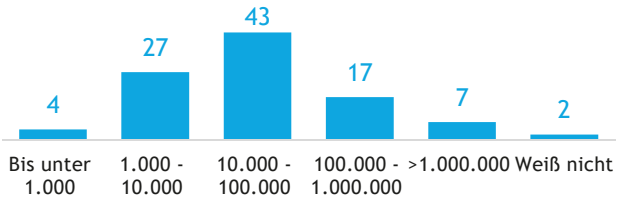
Berufstätigkeit / Stellung im Beruf



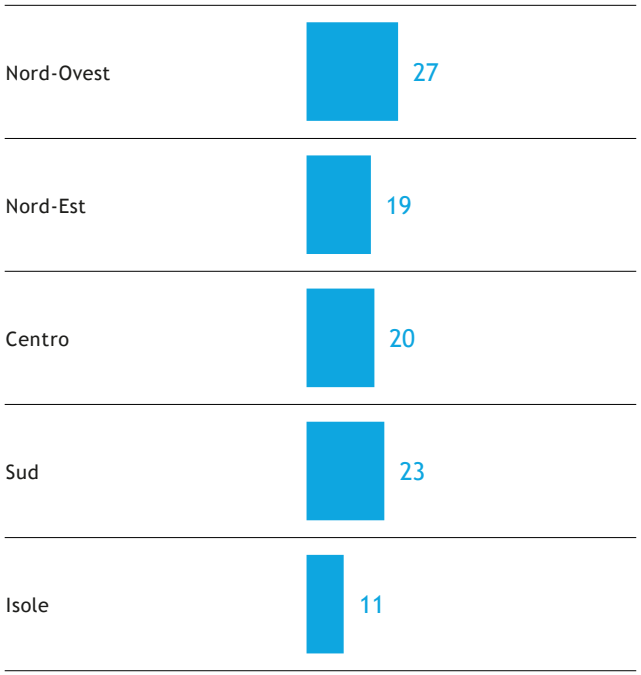
Haushaltsnettoeinkommen



Wohnortgröße (Anzahl Einwohner)



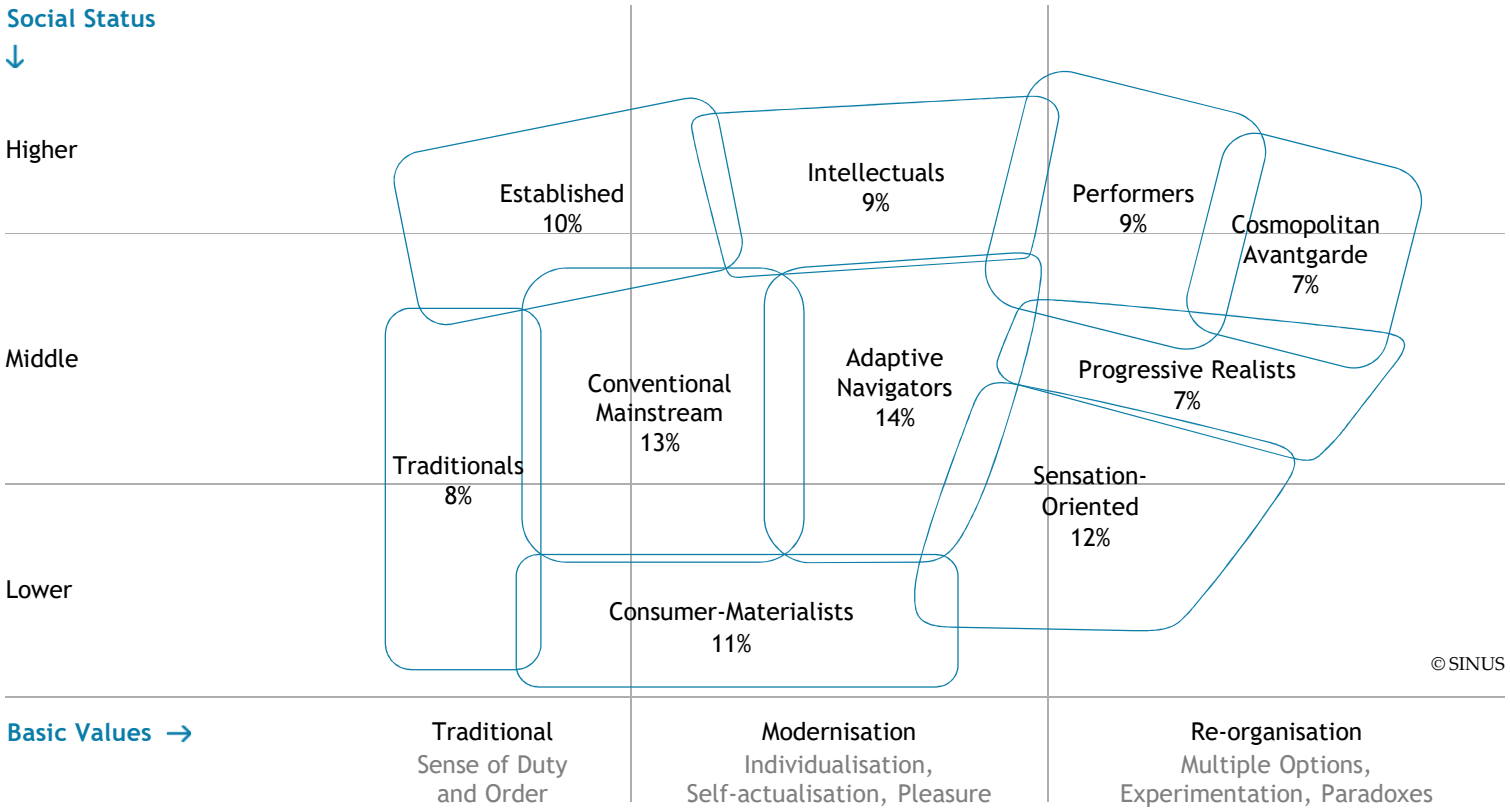
Region



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Die Sinus-Meta-Milieus® in Italien

18- bis 69-Jährige



Die Sinus-Meta-Milieus® in Established Markets

Kurzbeschreibungen

Established
Statusorientierte konservative Elite:
Hohes Selbstvertrauen; klassische Verantwortungs- und Leistungsethik; Exklusivitäts- und Distinktionsansprüche sowie Statusanspruch; Selbstverständliche Akzeptanz der gesellschaftlichen Ordnung

Intellectuals
Akademische Elite mit post-materiellen Wurzeln:
Hohe Affinität für Genuss, Sinnlichkeit, Kunst & Kultur; Kritisch gegenüber Globalisierung; Einsatz für Gerechtigkeit und Gemeinwohl; Verantwortungs-übernahme für sich und andere; affin für (Weiter-) Bildung und hohe Lebensqualität

Performers
Effizienz- und fortschrittsorientierte moderne Elite:
Globalökonomisches und liberales Denken; Affinität für anspruchsvollen Konsum, modernes Design, Early adopters; Interesse an Technik und Digitalem; kompetitiv und karriereorientiert; Netzwerker; offen gegenüber Wandel und Neuem

Cosmopolitan Avantgarde
Ambitionierte & individualistische Avant-Garde:
Kosmopolitisch, urban, mobil & flexibel; digitale Nomaden; Lifestyle-Elite, gegen den Mainstream, Wunsch sich abzuheben; Lebensfreude, ambitioniert & erfolgsorientiert

Progressive Realists
Treiber der sozialen Transformation:
Nachhaltiger Lebensstil ohne Verzichtsideologie; Impulsgeber der globalen sozialen Transformation; progressiv, optimistisch; Verantwortungsübernahme für die Gesellschaft; Leichtigkeit im Umgang mit Widersprüchen, Party & Protest, Ernsthaftigkeit & Unterhaltung

Adaptive Navigators
Angepasster, moderner Mainstream:
Flexible Pragmatiker; junge moderne Mittelschicht; hohe Anpassungs- und Leistungsbereitschaft; moderner Lebensstil, digital affin, verlässlich & loyal, offen für neues – jedoch nur bereits Getestetes und Geprüftes

Sensation-Oriented
Materialistische und unterhaltungsorientierte (untere) Mittelschicht:
Spaßhaben, Gegenwartsorientierung; auffallender Konsum; Anpassung wenn nötig, Ausbrechen wenn möglich; unbekümmert, offen für Risiken; Anti-Spießertum aber dennoch materialistischer Lebensstil; Ablehnung von Konventionen und “political correctness”; auf der Suche nach Spaß, Action, Unterhaltung & Stimulation

Conventional Mainstream
Harmoniesuchende ältere Mittelschicht:
Unter finanziellen und ideologischen Druck geratene Mittelschicht; Wunsch nach gesicherten Verhältnissen; Sorge um wohlverdiente Errungenschaften; Suche nach Gemeinschaft, Zusammenhalt & sozialem Leben, nachbarschaftliche Unterstützung – bodenständig; Misstrauen gegenüber Vorrangstellung der Eliten – Gefühl der Benachteiligung und Vorzug anderer

Traditionals
Ordnungs-/Stabilitätssuchende ältere Generation:
Kleinbürgerliche Welt bzw. traditionelle Arbeiterkultur; Wunsch nach sozialer Sicherheit, Harmonie und Beständigkeit; (freiwillig) abgehängt von modernem Lebensstil und digitaler Kultur; Wunsch nach einfachen, sicheren und bodenständigen Verhältnissen

Consumer-Materialists
Orientierungs- und Teilhabestrebende Unterschicht:
Prekäre Lebensverhältnisse; Anspruchslose Anpassung an Notwendigkeiten; Wunsch nach Konsumstandards der Mitte; trotziger Zusammenhalt in der eigenen Gemeinschaft; Angst vor Geschwindigkeit des Wandels & Sorge, abgehängt zu sein

2
Problembewusstsein

Die zentralen Befunde

Problembewusstsein

Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

- Mit 61% Nennungen wird der Bereich Gesundheitswesen/Pflege am häufigsten zu den fünf wichtigsten politischen Themen gezählt. Am zweithäufigsten wird das Thema „Arbeitsplatzangebot und faire Löhne“ genannt (50%). Der Umwelt-, Natur- und Klimaschutz rangiert mit 43% Nennungen an dritter Stelle – dicht gefolgt von dem Thema Inflation bzw. sinkende Kaufkraft (40%).

Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

- Zu den fünf größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen zählen die Befragten am häufigsten den Klimawandel bzw. klimaschädliche Emissionen (65%). Die Verschmutzung der Luft bzw. die Luftqualität (54%) und die Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung (53%) werden am zweit- und dritthäufigsten genannt. Am seltensten wird der zunehmende Verkehr und Lärm als vorrangiges umweltpolitisches Handlungsfeld gesehen (11%).

Relevanz des Themas Klimawandel

- Eine deutliche Mehrheit der Bevölkerung hält den Klimawandel für ein (sehr) wichtiges Thema für Italien: Auf einer Skala von 0 „völlig irrelevant“ bis 10 „absolut wichtig“ wählen 74% der Befragten die Skalenpunkte 8 bis 10, weitere 15% die Skalenpunkte 6 bis 7. Im Gegensatz dazu sind es nur 3% der Befragten, die die Skalenpunkte 0 bis 2 wählen. Der Skalen-Mittelwert liegt bei 8,1.

Die zentralen Befunde

Problembewusstsein

Einstellungen zum Klimawandel

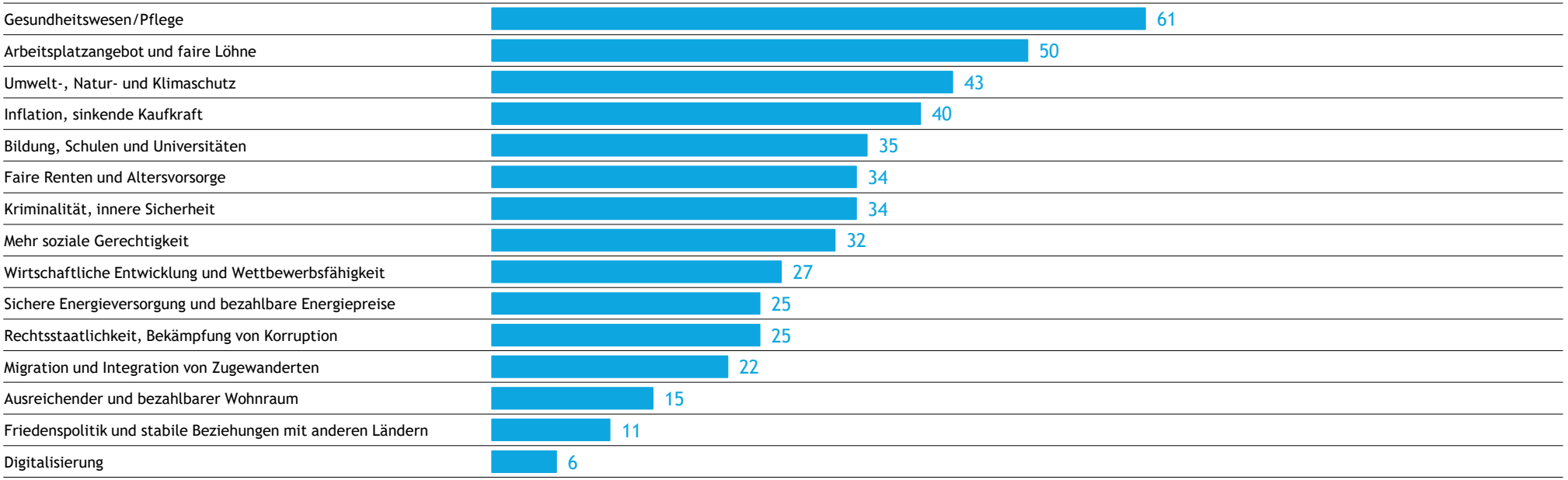
- 96% der Befragten sind der Meinung, dass die Menschheit durch die Zerstörung der Natur ihre Lebensgrundlagen gefährdet (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 67%). Dabei sagen 86%, sie hätten Angst vor den Folgen des Klimawandels (höchste Zustimmungsstufe: 42%), während 28% meinen, es werde vieles sehr übertrieben, wenn es um die Folgen des Klimawandels geht (höchste Zustimmungsstufe: 10%). Bei der Frage, ob es in ihrem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel gibt, stimmen 46% zu (höchste Zustimmungsstufe: 12%) und 54% dagegen. Ähnlich verhält es sich mit der Aussage, dass wir uns vielmehr darauf konzentrieren sollten, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen, statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen: während 50% zustimmen (höchste Zustimmungsstufe: 11%), stimmen 50% dagegen.

Folgen des Klimawandels

- Die Zunahme von extremen Wetterereignissen macht der Bevölkerung mit Abstand am meisten Angst: 74% der Befragten zählen die Zunahme von extremen Wetterereignissen zu den fünf Folgen des Klimawandels, die ihnen am meisten Angst machen. Mit 57% Nennungen steht der Wassermangel im Alltag an zweiter Stelle. Die Zunahme von humanitären Krisen wird am dritthäufigsten genannt (42%), gefolgt von dem Artensterben der Tier- und Pflanzenwelt (38%), dem Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole (35%), wirtschaftlichen Schäden (35%) und sinkenden Erträgen in der Landwirtschaft (34%). Deutlich weniger Befragte haben Angst vor einer verstärkten Zuwanderung und Migration infolge des Klimawandels (18%).

Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in Italien kümmern sollte? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in Italien kümmern sollte? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Gesundheitswesen/Pflege	61	60	66	55	56	57	63	65	66	58	64
Arbeitsplatzangebot und faire Löhne	50	45	48	48	54	50	44	50	63	49	52
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	43	51	58	48	51	34	42	45	34	28	57
Inflation, sinkende Kaufkraft	40	44	38	36	44	49	44	32	38	42	27
Bildung, Schulen und Universitäten	35	32	50	42	39	33	33	25	28	28	43
Faire Renten und Altersvorsorge	34	38	29	24	32	33	36	35	46	35	22
Kriminalität, innere Sicherheit	34	43	24	33	18	33	39	40	38	33	31
Mehr soziale Gerechtigkeit	32	20	41	34	28	27	32	34	30	35	44
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit	27	28	27	34	28	31	32	17	17	27	21
Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise	25	26	14	22	16	26	24	33	37	26	16
Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption	25	20	36	28	26	20	33	14	16	27	30
Migration und Integration von Zugewanderten	22	31	15	26	19	19	20	26	23	17	25
Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum	15	11	18	14	20	8	12	18	21	17	12
Friedenspolitik und stabile Beziehungen mit anderen Ländern	11	11	7	17	15	12	6	13	7	9	13
Digitalisierung	6	3	10	8	8	9	3	2	2	10	6

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in Italien kümmern sollte? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Gesundheitswesen/Pflege	61	58	64	50	63	59	62	71
Arbeitsplatzangebot und faire Löhne	50	46	54	53	57	54	49	38
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	43	43	43	51	41	40	37	49
Inflation, sinkende Kaufkraft	40	45	36	34	42	40	41	43
Bildung, Schulen und Universitäten	35	33	37	47	33	39	29	28
Faire Renten und Altersvorsorge	34	32	36	16	29	35	40	44
Kriminalität, innere Sicherheit	34	35	33	32	33	33	37	33
Mehr soziale Gerechtigkeit	32	29	35	36	31	32	32	29
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit	27	32	21	30	31	26	24	23
Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise	25	23	26	17	25	22	32	26
Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption	25	31	19	27	25	24	22	29
Migration und Integration von Zugewanderten	22	24	20	21	13	22	28	22
Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum	15	11	19	20	13	14	15	12
Friedenspolitik und stabile Beziehungen mit anderen Ländern	11	11	10	12	6	10	12	11
Digitalisierung	6	9	3	9	8	6	4	3

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in Italien kümmern sollte? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

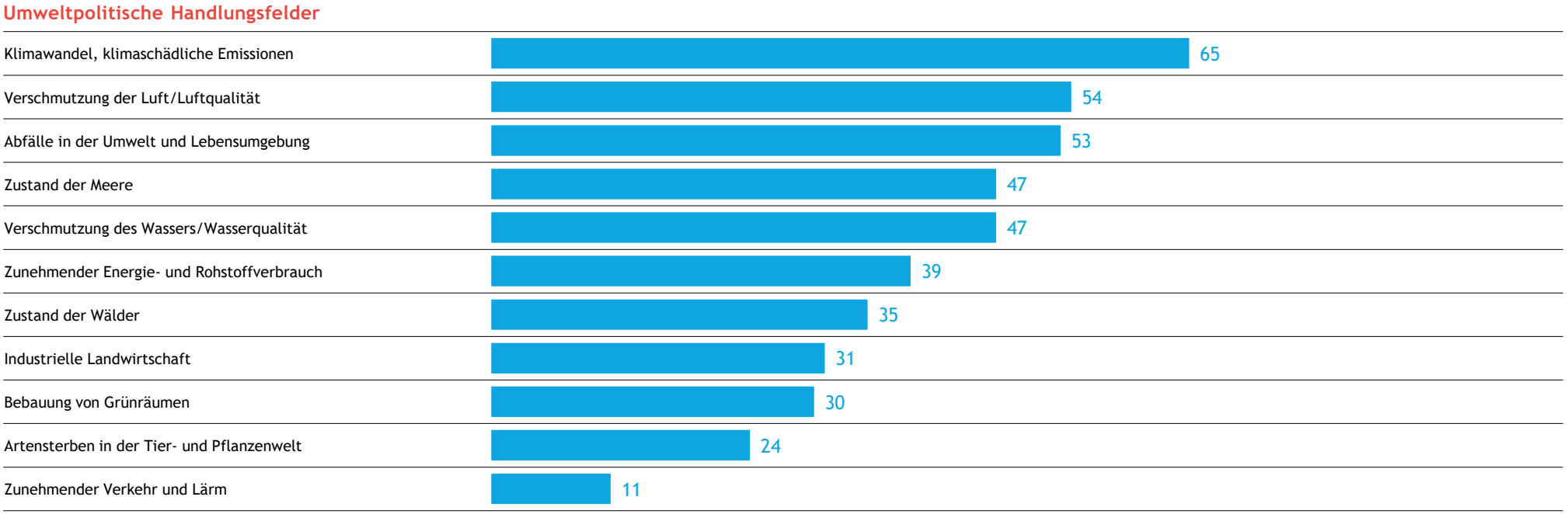
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
Gesundheitswesen/Pflege	61	62	60	59	58	61	62
Arbeitsplatzangebot und faire Löhne	50	53	48	48	59	46	40
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	43	38	47	44	41	46	37
Inflation, sinkende Kaufkraft	40	35	45	41	36	43	44
Bildung, Schulen und Universitäten	35	26	39	43	33	36	30
Faire Renten und Altersvorsorge	34	37	32	28	37	34	33
Kriminalität, innere Sicherheit	34	36	33	31	33	34	28
Mehr soziale Gerechtigkeit	32	33	33	26	33	31	30
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit	27	22	27	37	22	30	36
Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise	25	31	22	17	23	25	26
Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption	25	18	30	26	21	28	26
Migration und Integration von Zugewanderten	22	25	18	26	21	23	31
Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum	15	18	12	15	19	14	8
Friedenspolitik und stabile Beziehungen mit anderen Ländern	11	10	10	14	12	9	14
Digitalisierung	6	4	6	9	6	5	9

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Klimawandel, klimaschädliche Emissionen	65	72	80	56	70	65	58	65	60	55	82
Verschmutzung der Luft/Luftqualität	54	55	51	61	55	56	51	56	56	49	47
Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung	53	57	62	58	53	45	54	43	53	52	51
Zustand der Meere	47	48	61	43	48	43	49	46	47	36	49
Verschmutzung des Wassers/Wasserqualität	47	52	49	52	48	47	45	43	43	49	40
Zunehmender Energie- und Rohstoffverbrauch	39	43	33	45	38	44	44	27	34	37	39
Zustand der Wälder	35	30	42	42	24	38	36	36	37	28	40
Industrielle Landwirtschaft	31	33	32	26	28	27	29	35	41	28	36
Bebauung von Grünräumen	30	26	22	30	32	20	41	22	39	35	38
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	24	24	25	28	30	23	20	28	25	19	26
Zunehmender Verkehr und Lärm	11	13	6	7	9	9	15	18	10	14	6

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Klimawandel, klimaschädliche Emissionen	65	61	69	68	66	61	62	72
Verschmutzung der Luft/Luftqualität	54	56	52	53	53	55	53	55
Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung	53	54	52	52	48	53	52	59
Zustand der Meere	47	45	48	48	46	42	51	45
Verschmutzung des Wassers/Wasserqualität	47	51	42	48	43	43	50	50
Zunehmender Energie- und Rohstoffverbrauch	39	40	38	35	43	42	34	41
Zustand der Wälder	35	37	34	36	39	31	36	35
Industrielle Landwirtschaft	31	29	33	18	31	29	39	38
Bebauung von Grünräumen	30	31	30	37	30	32	28	26
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	24	21	28	29	24	25	24	20
Zunehmender Verkehr und Lärm	11	11	11	10	9	13	13	9

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

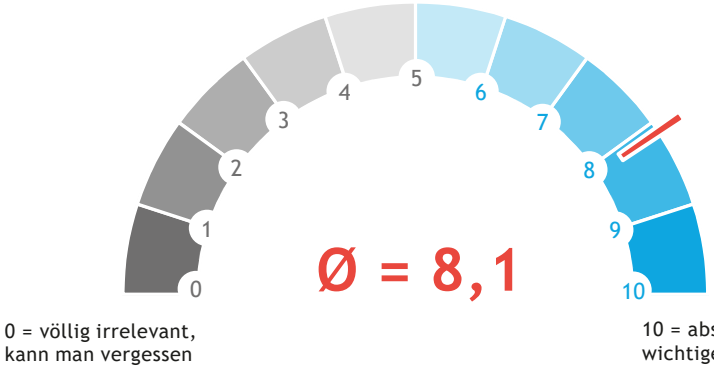
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
Klimawandel, klimaschädliche Emissionen	65	64	67	64	65	65	66
Verschmutzung der Luft/Luftqualität	54	54	53	54	54	54	61
Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung	53	51	52	57	56	51	47
Zustand der Meere	47	45	47	48	47	48	40
Verschmutzung des Wassers/Wasserqualität	47	45	49	45	47	46	53
Zunehmender Energie- und Rohstoffverbrauch	39	34	41	43	33	42	41
Zustand der Wälder	35	34	37	34	35	38	24
Industrielle Landwirtschaft	31	36	28	29	33	32	30
Bebauung von Grünräumen	30	29	31	33	31	30	28
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	24	26	23	24	24	25	26
Zunehmender Verkehr und Lärm	11	11	10	12	11	10	9

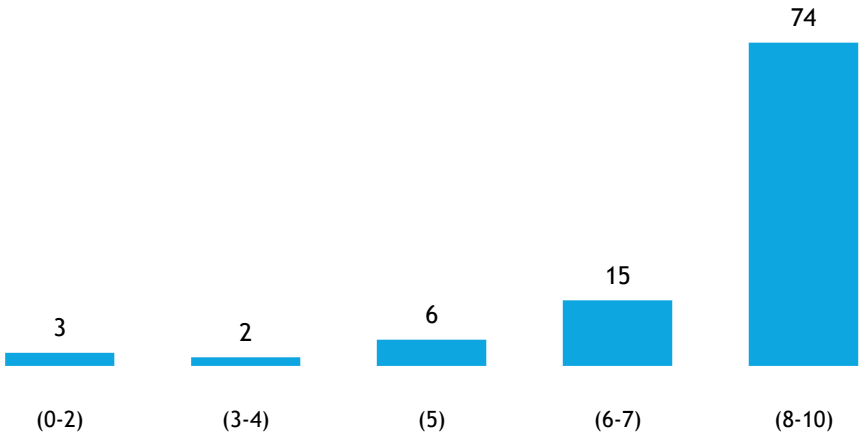
Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Italien?





Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Italien?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
10=Absolut wichtig, wichtiger als alles andere	29	40	38	26	28	17	24	28	32	23	44
9	23	19	34	24	24	23	23	25	16	18	25
8	22	21	17	23	30	24	23	24	15	24	23
7	10	12	7	8	7	15	9	10	15	11	8
6	5	4	2	6	2	7	7	4	4	7	-
5	6	4	2	5	5	5	9	6	9	9	-
4	1	1	-	3	2	1	1	-	2	2	-
3	1	-	-	1	1	1	1	-	1	1	-
2	1	-	1	2	-	3	2	-	2	-	-
1	0	-	-	-	-	1	1	-	2	1	-
0=Völlig irrelevant, kann man vergessen	2	-	-	3	1	2	1	3	2	5	-
Mittelwert	8,1	8,6	8,9	8,0	8,3	7,6	7,9	8,2	7,8	7,6	9,0

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Italien?

		Geschlecht		Alter (Jahre)				
	Gesamt	Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
10=Absolut wichtig, wichtiger als alles andere	29	28	30	26	23	26	30	38
9	23	20	25	25	20	25	18	26
8	22	23	22	22	29	21	22	18
7	10	11	10	14	13	10	10	5
6	5	6	4	6	5	6	4	2
5	6	6	5	4	4	3	9	7
4	1	2	1	1	1	1	1	2
3	1	1	0	-	1	2	1	-
2	1	1	1	2	0	1	2	0
1	0	1	0	0	1	1	0	-
0=Völlig irrelevant, kann man vergessen	2	2	2	0	1	3	2	1
Mittelwert	8,1	8,0	8,3	8,2	8,0	8,0	8,0	8,5

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Italien?

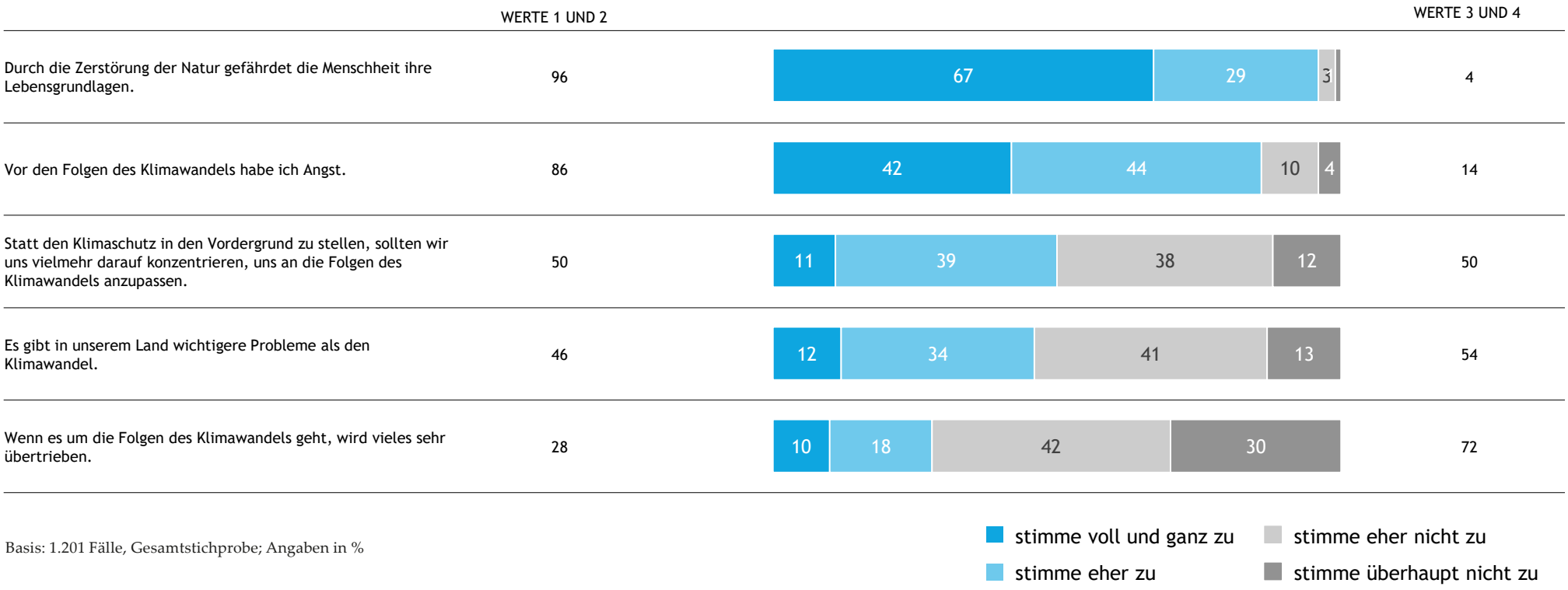
		Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
	Gesamt	Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
10=Absolut wichtig, wichtiger als alles andere	29	33	28	25	30	30	24
9	23	21	23	25	23	21	28
8	22	18	25	26	21	23	22
7	10	11	10	11	11	10	14
6	5	5	4	4	5	5	2
5	6	7	6	4	5	6	4
4	1	1	2	0	2	1	1
3	1	1	1	0	0	1	-
2	1	1	1	2	1	1	-
1	0	1	0	0	-	0	2
0=Völlig irrelevant, kann man vergessen	2	2	1	2	2	2	2
Mittelwert	8,1	8,1	8,2	8,1	8,2	8,1	8,1

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Durch die Zerstörung der Natur gefährdet die Menschheit ihre Lebensgrundlagen.	96	97	99	97	99	94	96	97	94	88	100
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.	86	92	96	83	89	84	82	84	82	77	97
Statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, sollten wir uns vielmehr darauf konzentrieren, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.	50	48	26	48	47	41	54	59	64	72	32
Es gibt in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel.	46	36	28	42	36	52	53	47	60	62	22
Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben.	28	22	8	30	22	30	35	27	32	44	15

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Durch die Zerstörung der Natur gefährdet die Menschheit ihre Lebensgrundlagen.	96	96	96	96	96	97	95	94
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.	86	82	89	89	87	85	83	87
Statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, sollten wir uns vielmehr darauf konzentrieren, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.	50	54	47	36	46	54	57	54
Es gibt in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel.	46	48	44	42	49	50	51	36
Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben.	28	32	23	22	31	29	32	24

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

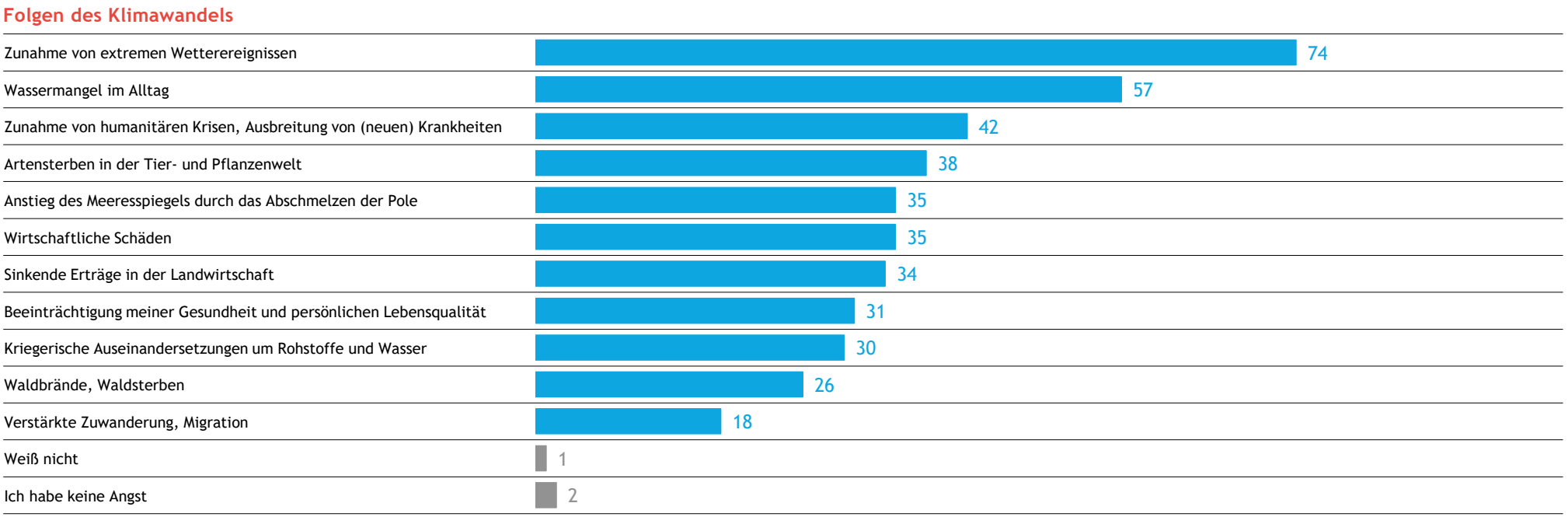
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
Durch die Zerstörung der Natur gefährdet die Menschheit ihre Lebensgrundlagen.	96	95	96	95	96	96	96
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.	86	84	87	87	86	85	87
Statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, sollten wir uns vielmehr darauf konzentrieren, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.	50	57	48	41	51	49	52
Es gibt in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel.	46	47	44	47	47	44	46
Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben.	28	30	26	28	27	28	30

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Zunahme von extremen Wetterereignissen	74	76	88	75	71	69	78	74	80	60	78
Wassermangel im Alltag	57	60	56	66	64	53	61	60	59	42	58
Zunahme von humanitären Krisen, Ausbreitung von (neuen) Krankheiten	42	39	50	45	54	40	38	39	41	30	51
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	38	40	43	45	44	30	38	38	35	32	42
Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole	35	36	47	33	45	34	30	29	34	28	47
Wirtschaftliche Schäden	35	34	32	27	23	38	34	46	36	45	31
Sinkende Erträge in der Landwirtschaft	34	33	36	34	30	28	36	37	37	32	36
Beeinträchtigung meiner Gesundheit und persönlichen Lebensqualität	31	35	28	32	32	27	28	39	29	35	28
Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser	30	37	40	32	24	30	24	23	29	29	34
Waldbrände, Waldsterben	26	28	17	24	31	24	28	33	28	24	28
Verstärkte Zuwanderung, Migration	18	23	12	17	8	20	18	24	18	21	10
Weiß nicht	1	-	-	-	-	1	2	-	2	3	-
Ich habe keine Angst	2	-	2	2	2	3	2	2	2	5	-

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Zunahme von extremen Wetterereignissen	74	71	77	76	70	73	76	76
Wassermangel im Alltag	57	55	60	58	52	57	60	59
Zunahme von humanitären Krisen, Ausbreitung von (neuen) Krankheiten	42	38	45	44	40	39	40	46
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	38	34	42	42	37	37	34	40
Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole	35	36	35	38	38	36	31	35
Wirtschaftliche Schäden	35	36	35	29	39	38	36	35
Sinkende Erträge in der Landwirtschaft	34	35	33	30	30	32	34	42
Beeinträchtigung meiner Gesundheit und persönlichen Lebensqualität	31	32	30	37	38	31	27	24
Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser	30	31	29	41	28	25	30	28
Waldbrände, Waldsterben	26	26	26	27	20	27	28	28
Verstärkte Zuwanderung, Migration	18	20	16	9	15	20	23	20
Weiß nicht	1	1	1	0	1	-	2	1
Ich habe keine Angst	2	3	2	1	2	3	3	2

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
Zunahme von extremen Wetterereignissen	74	75	74	74	70	79	68
Wassermangel im Alltag	57	56	59	55	55	59	56
Zunahme von humanitären Krisen, Ausbreitung von (neuen) Krankheiten	42	40	43	41	46	38	42
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	38	37	39	36	39	37	41
Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole	35	37	33	36	35	36	35
Wirtschaftliche Schäden	35	36	35	35	39	34	34
Sinkende Erträge in der Landwirtschaft	34	33	35	33	35	33	30
Beeinträchtigung meiner Gesundheit und persönlichen Lebensqualität	31	28	30	40	26	32	36
Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser	30	27	31	34	32	30	20
Waldbrände, Waldsterben	26	28	24	26	25	28	18
Verstärkte Zuwanderung, Migration	18	19	18	16	18	17	23
Weiß nicht	1	2	1	0	1	1	1
Ich habe keine Angst	2	3	2	1	2	2	5

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

3

Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

Die zentralen Befunde

Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

- Neun von zehn Befragten sind der Auffassung, dass wir alle selbst aktiv werden und anfangen müssen, unsere Lebensweise zu verändern, um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 49%).
- Darüber hinaus wären 92% der Befragten bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt würden (höchste Zustimmungsstufe: 41%).
- Etwas weniger, aber immer noch mehr als drei Viertel der Befragten (77%) stellen den Anspruch an sich, aktiv an der Veränderung der Gesellschaft beizutragen (höchste Zustimmungsstufe: 22%).

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

- 90% der Befragten sind der Meinung, dass wir bereit sein sollten, zugunsten der Umwelt unseren Lebensstil zu ändern (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 47%). 54% sagen allerdings (auch), selbst nur dann bereit zu sein, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn dadurch der eigene Lebensstandard nicht beeinträchtigt wird (höchste Zustimmungsstufe: 16%).

Die zentralen Befunde

Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- 84% wären bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden (höchste Zustimmungsstufe: 33%). 37% sind aber (auch) der Meinung, dass erstmal andere den ersten Schritt tun sollten, bevor man selbst zum Klimaschutz beiträgt (höchste Zustimmungsstufe: 11%). Außerdem glaubt jede/r Vierte nicht daran, mit dem eigenen Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können (höchste Zustimmungsstufe: 6%).
- 73% geben an, sich zu ärgern, wenn andere einem vorschreiben wollen, wie man zu leben hat (höchste Zustimmungsstufe: 26%). Darüber hinaus beklagen 44%, man könne bald überhaupt nichts mehr machen, wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt (höchste Zustimmungsstufe: 14%).
- 25% finden es schwierig, das eigene Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten (höchste Zustimmungsstufe: 5%). Dabei sagen 66%, die mangelnde Infrastruktur mache es unmöglich, auf das Auto zu verzichten (höchste Zustimmungsstufe: 23%). 17% geben an, es nicht einzusehen, das eigene Verhalten zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert (höchste Zustimmungsstufe: 4%).
- 57% befürchten, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen mit persönlich hohen Kosten verbunden ist (höchste Zustimmungsstufe: 15%). Dass es persönlich an finanziellen Möglichkeiten fehlt, um etwas für den Klimaschutz zu tun, sagen 61% (höchste Zustimmungsstufe: 21%). Weiterhin halten 51% entsprechende Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz für sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten (höchste Zustimmungsstufe: 16%).

Die zentralen Befunde

Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- 43% sind der Auffassung, die Wirtschaft wisse am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann (höchste Zustimmungsstufe: 9%). Außerdem meinen 34%, dass Wissenschaft und Technik das Problem des Klimawandels lösen werden, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen (höchste Zustimmungsstufe: 7%).
- 41% sind der Meinung, der Erhalt von Arbeitsplätzen sei wichtiger als Klima- und Umweltschutz (höchste Zustimmungsstufe: 9%). Weiterhin geben 36% zu bedenken, dass Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen können (höchste Zustimmungsstufe: 8%). Dass die Bekämpfung des Klimawandels unserer Wirtschaft schadet, meinen 31% (höchste Zustimmungsstufe: 10%).

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

- Nach Auffassung von 95% der Befragten trägt jeder Einzelne Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 66%). Genauso viele Befragte meinen, Umweltschutz sei eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht (höchste Zustimmungsstufe: 57%). Dass mehr Umweltschutz auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle bedeutet, sagen 94% (höchste Zustimmungsstufe: 60%). Persönlich verantwortlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt fühlen sich 80% (höchste Zustimmungsstufe: 30%).
- 86% der Befragten fühlen sich mit der Natur stark verbunden (höchste Zustimmungsstufe: 42%). Außerdem meinen 92%, es fördere ihre Lebensqualität erheblich, wenn sie Zeit in der Natur verbringen (höchste Zustimmungsstufe: 50%).

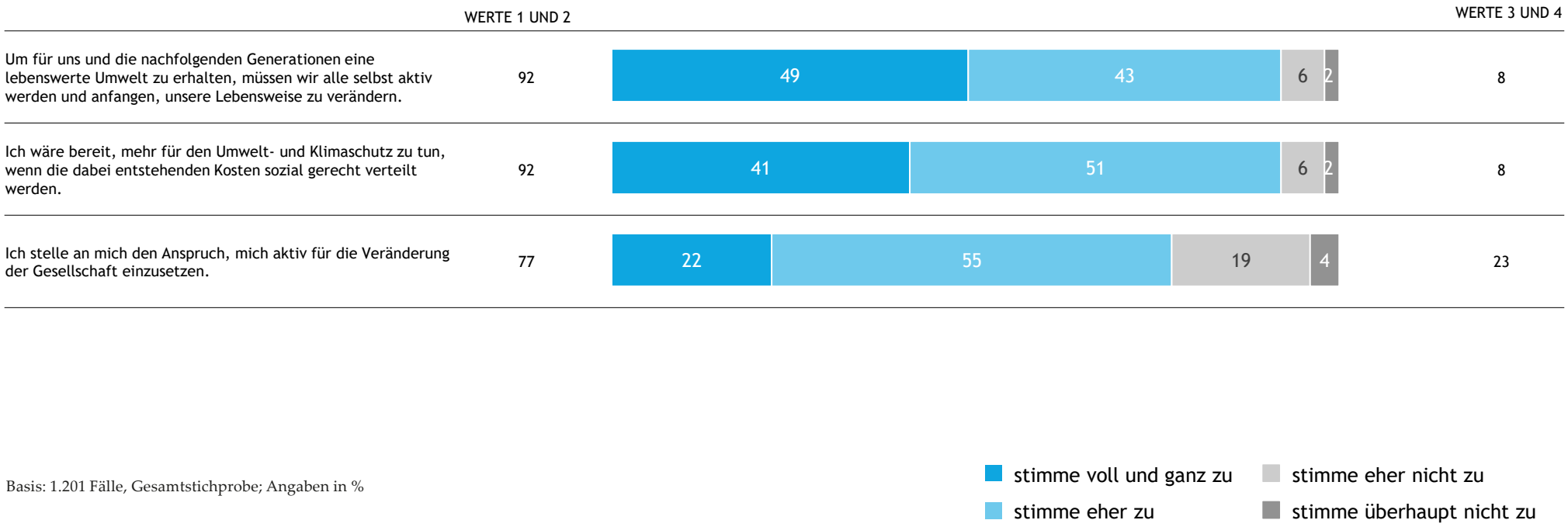
Die zentralen Befunde

Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- Neun von zehn Befragten sehen die Industrieländer in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, da sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben (höchste Zustimmungsstufe: 47%). Darüber hinaus sagen 87%, sie fühlen sich besser, wenn sie Produkte kaufen, die Umwelt und Klima weniger belasten (höchste Zustimmungsstufe: 35%).
- 91% sind der Auffassung, dass unsere Wirtschaft klimafreundlicher werden muss, da andernfalls wirtschaftliche Schäden drohen (höchste Zustimmungsstufe: 47%). Dass eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken wird, glauben 87% (höchste Zustimmungsstufe: 35%). Weiterhin meinen 82%, der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren biete große Beschäftigungschancen (höchste Zustimmungsstufe: 28%).

Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	92	97	99	93	97	90	89	96	87	84	98
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	92	94	88	92	95	89	93	93	93	88	94
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	77	92	80	81	83	71	71	80	66	72	93

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	49	57	71	54	60	30	33	54	46	43	72
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	41	46	42	39	46	25	39	42	48	37	54
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	22	32	26	32	25	10	11	23	13	24	39

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	92	90	94	92	92	93	91	94
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	92	91	92	95	92	90	90	92
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	77	77	78	73	73	78	81	82

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	49	46	53	47	48	50	50	52
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	41	42	40	43	41	41	41	38
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	22	22	22	22	19	21	27	21

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	92	92	92	93	93	93	92
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	92	92	92	89	94	91	90
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	77	77	78	79	78	78	80

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

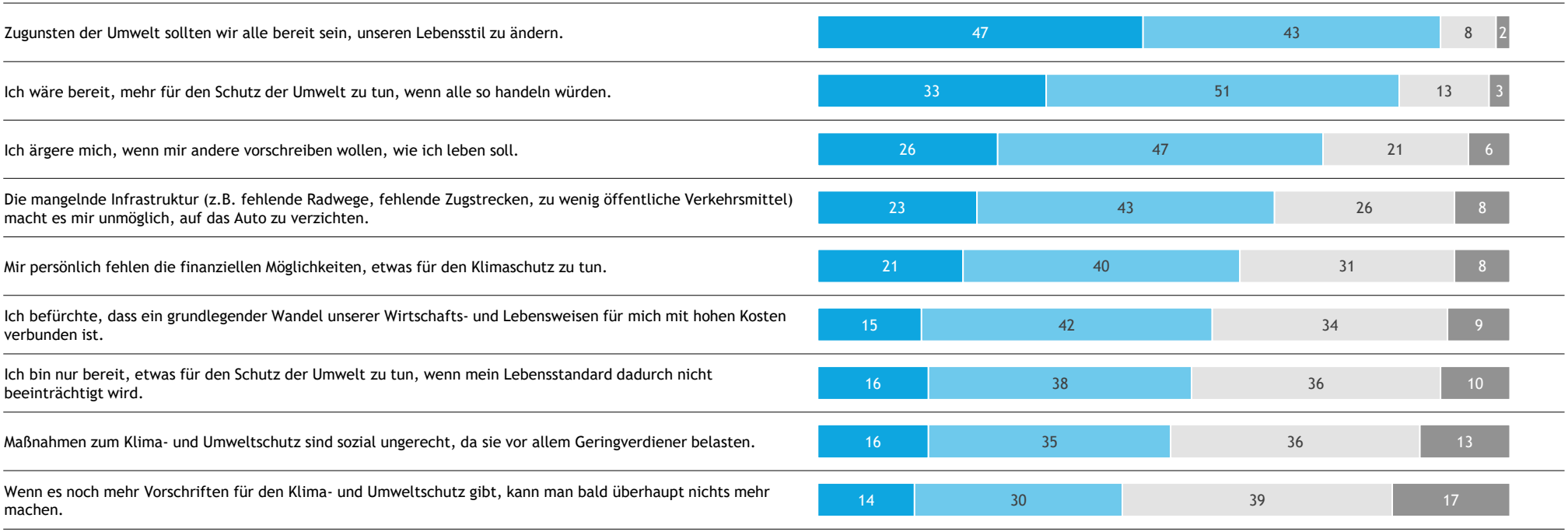
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	49	48	49	54	50	52	51
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	41	42	41	37	40	41	46
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	22	21	21	26	22	22	27

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

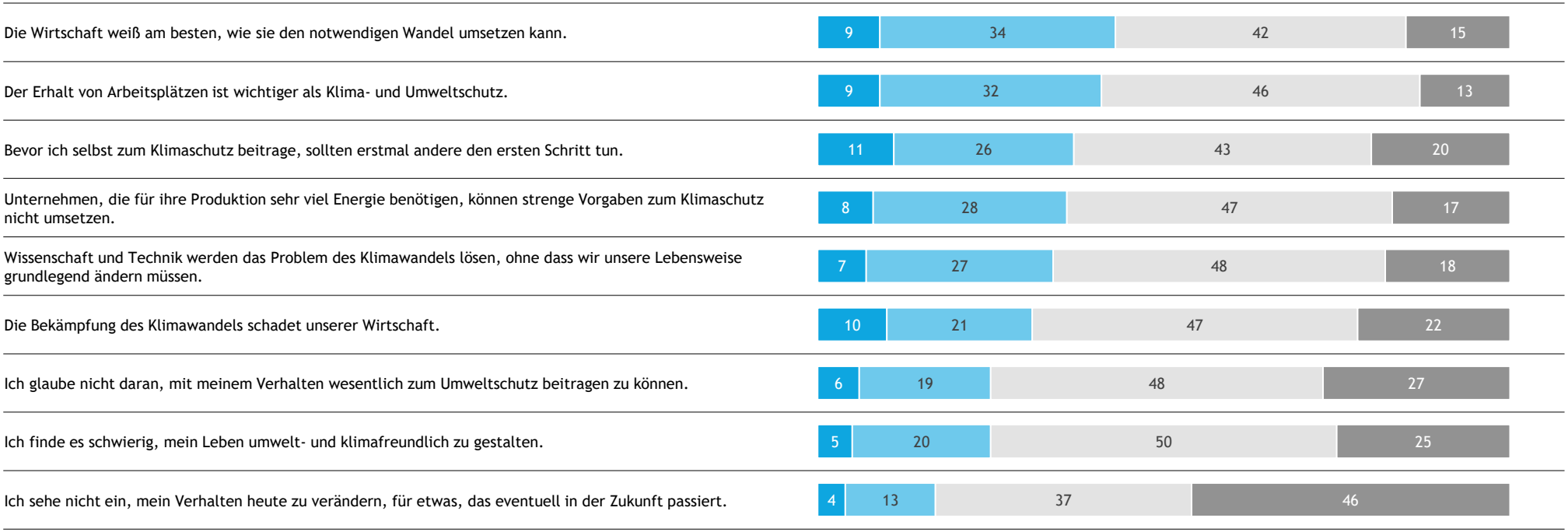
Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	90	96	97	93	94	84	88	93	87	78	94
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	84	90	78	80	85	81	86	83	90	82	84
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	73	70	57	71	69	77	80	69	79	79	68
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	66	65	66	61	56	58	70	72	73	71	72
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	61	52	40	48	56	62	72	68	81	68	48
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	57	57	39	42	43	65	72	54	69	65	47
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	54	51	34	46	50	64	60	48	59	67	43
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	51	38	34	41	46	50	61	51	68	60	40
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	44	54	24	36	23	42	50	49	50	59	31

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	43	51	33	37	44	46	36	47	43	49	48
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	41	36	24	40	38	58	44	38	48	55	18
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	37	36	17	23	24	40	45	39	51	50	24
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	36	37	17	27	28	40	40	38	45	50	23
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	34	45	15	41	33	43	31	28	26	49	24
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	31	32	15	29	14	40	36	34	37	44	20
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	25	17	16	16	17	28	36	23	35	39	14
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	25	24	17	20	16	31	27	19	30	38	16
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	17	12	4	12	10	21	22	19	15	36	9

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	90	87	92	90	88	89	87	93
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	84	82	86	88	84	83	81	84
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	73	74	72	70	76	74	73	70
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	66	67	66	64	68	65	70	63
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	61	58	63	58	60	58	66	62
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	57	58	57	59	54	58	59	55
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	54	58	50	51	59	58	56	45
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	51	52	49	47	52	53	52	48
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	44	45	42	30	46	46	48	45

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	43	43	43	35	40	41	51	47
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	41	41	42	34	47	45	46	36
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	37	39	34	34	33	38	41	34
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	36	39	33	32	37	38	41	30
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	34	41	28	34	37	36	36	28
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	31	34	30	29	32	35	36	25
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	25	28	24	28	30	26	24	21
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	25	26	24	27	26	27	27	18
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	17	22	12	21	17	17	18	12

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	90	89	90	92	89	91	88
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	84	87	82	81	86	84	77
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	73	74	74	69	74	73	69
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	66	68	67	61	66	67	64
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	61	71	57	49	68	57	48
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	57	60	57	52	61	55	58
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	54	55	53	54	60	50	57
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	51	56	50	41	56	46	49
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	44	47	42	39	46	42	46

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	43	48	41	40	48	41	42
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	41	43	40	42	44	39	49
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	37	41	36	29	39	34	42
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	36	38	34	34	40	34	35
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	34	32	37	33	34	34	41
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	31	33	30	32	35	30	33
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	25	24	28	24	26	26	25
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	25	24	27	24	28	23	24
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	17	16	18	15	17	16	20

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	47	52	72	54	52	24	39	52	40	37	65
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	33	47	32	38	32	18	30	33	37	30	42
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	26	22	22	27	27	23	25	31	33	32	22
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	23	21	28	23	12	12	23	25	36	24	28
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	21	15	13	15	11	15	22	26	49	25	16
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	16	18	15	16	13	11	13	15	18	24	12
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	16	15	8	9	11	13	18	12	32	20	11
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	15	11	10	12	7	15	14	17	26	19	12
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	14	12	8	11	9	12	12	20	16	22	12

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	11	8	3	10	8	7	10	15	21	16	8
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	10	8	3	11	3	12	12	16	13	15	6
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	9	9	9	10	9	5	6	10	13	11	12
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	9	8	1	10	5	13	9	10	12	18	2
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	8	10	3	6	6	4	8	6	11	15	7
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	7	13	3	9	9	8	7	6	5	10	6
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	6	2	3	8	4	7	8	9	9	10	1
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	5	4	4	6	5	3	4	3	10	10	2
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	4	4	1	3	5	6	5	4	3	11	-

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	47	43	49	41	46	49	44	51
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	33	33	33	32	33	33	33	34
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	26	29	24	22	29	31	27	21
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	23	24	23	21	27	21	29	18
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	21	20	22	18	19	22	27	19
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	16	19	12	13	15	16	21	11
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	16	16	15	12	14	20	18	12
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	15	15	14	12	15	18	16	11
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	14	14	13	8	16	12	17	15

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	11	12	10	7	10	11	15	9
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	10	12	8	6	9	11	14	10
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	9	9	9	8	8	9	11	11
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	9	12	7	5	11	9	14	6
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	8	9	7	6	7	10	12	4
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	7	9	6	7	8	10	8	4
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	6	9	4	6	9	7	7	3
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	5	5	6	4	6	5	7	4
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	4	7	2	3	6	5	5	2

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	47	43	46	53	46	47	49
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	33	34	32	34	34	33	27
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	26	27	26	24	27	25	28
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	23	25	24	18	23	21	31
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	21	30	18	10	28	18	10
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	16	15	16	18	17	14	19
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	16	18	14	15	17	14	17
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	15	17	14	12	19	13	10
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	14	15	13	13	16	13	15

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

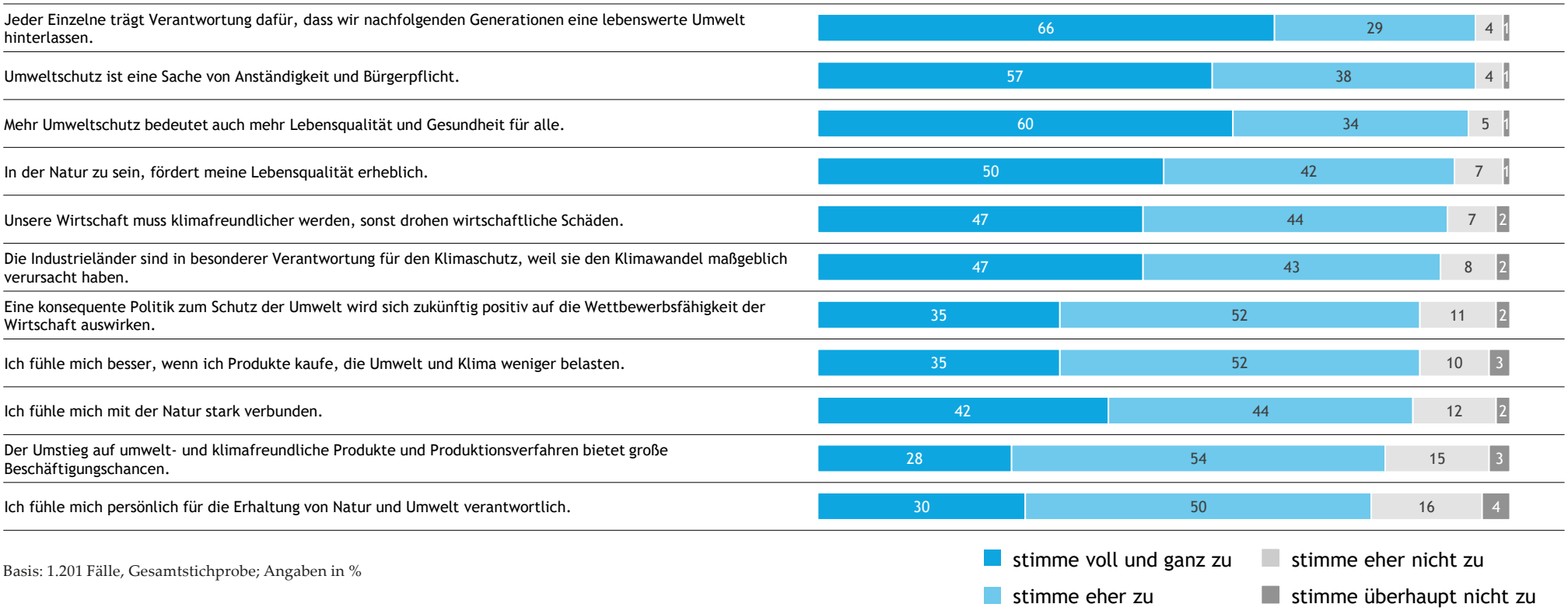
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	11	12	11	8	12	8	16
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	10	12	9	10	11	10	12
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	9	11	8	10	12	7	10
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	9	10	8	11	10	9	14
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	8	9	8	6	8	8	11
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	7	6	9	7	8	6	14
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	6	6	7	6	6	7	5
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	5	5	6	3	7	4	4
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	4	3	5	6	4	5	6

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	95	98	98	97	98	92	92	97	96	89	99
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	95	98	97	94	94	93	92	97	95	88	100
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	94	92	99	92	99	92	94	98	98	85	98
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	92	97	96	93	94	88	91	91	94	85	95
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	91	95	97	93	98	88	88	91	89	78	97
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	90	90	98	89	95	86	83	91	91	84	94
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	87	91	94	88	90	83	83	86	84	80	95
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	87	96	97	90	91	81	79	91	78	79	94
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	86	94	89	94	86	78	85	90	82	82	95
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	82	88	93	83	88	82	78	82	68	75	94
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	80	86	90	89	89	69	71	83	68	73	90

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	95	94	96	94	92	95	96	97
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	95	95	94	94	95	94	94	96
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	94	92	96	90	92	95	95	97
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	92	91	93	88	91	93	94	94
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	91	89	92	93	87	90	89	94
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	90	89	90	87	86	90	90	93
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	87	84	89	86	84	86	85	92
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	87	83	90	87	84	83	87	91
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	86	86	87	80	82	86	90	93
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	82	82	82	80	82	80	80	90
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	80	78	81	78	78	79	79	82

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	95	97	94	95	96	94	96
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	95	96	93	96	94	96	88
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	94	96	93	93	94	95	94
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	92	94	90	93	92	92	91
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	91	90	92	89	90	90	92
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	90	92	88	89	91	90	87
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	87	85	88	88	89	87	88
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	87	88	85	87	88	86	85
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	86	89	86	85	88	86	87
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	82	79	83	87	84	82	84
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	80	78	80	81	81	79	80

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	66	67	88	76	78	50	54	77	64	50	84
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	60	58	84	62	68	38	50	69	61	48	81
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	57	58	75	63	68	39	47	61	57	43	76
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	50	54	67	50	57	29	45	58	50	38	74
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	47	50	68	45	52	32	39	48	46	43	58
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	47	52	69	46	53	25	40	47	44	36	68
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	42	51	50	45	48	24	35	52	38	39	62
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	35	38	57	34	39	21	22	37	33	32	61
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	35	42	49	38	46	16	23	39	24	36	57
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	30	44	45	33	37	11	16	32	18	29	53
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	28	25	50	32	32	13	23	24	27	26	48

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	66	65	67	66	62	67	64	72
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	60	56	63	55	57	60	59	65
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	57	54	59	55	50	59	57	61
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	50	51	49	38	49	54	53	54
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	47	51	42	43	37	50	49	52
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	47	44	48	50	40	43	45	53
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	42	43	42	29	37	42	50	51
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	35	37	34	30	35	32	36	45
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	35	32	38	32	36	34	35	38
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	30	32	28	28	26	26	31	36
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	28	31	26	22	28	29	29	36

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	66	68	64	69	64	66	74
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	60	61	58	60	59	59	61
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	57	58	55	58	57	55	61
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	50	52	49	48	51	50	57
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	47	47	45	50	46	49	54
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	47	44	46	51	48	45	50
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	42	46	39	43	44	41	51
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	35	34	37	36	32	38	41
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	35	34	35	38	35	35	40
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	30	28	30	33	28	31	36
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	28	27	29	30	27	30	36

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

4

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

- Auf die Frage, ob ein grundlegender Wandel der Wirtschafts- und Lebensweisen in Italien nötig sei, antworten 85% der Befragten mit „ja, auf jeden Fall“ (37%) oder „eher ja“ (48%). Demgegenüber stehen 13%, die einen grundlegenden Wandel (eher) nicht für notwendig halten. Weitere 2% antworten mit „weiß ich nicht“.

Verantwortungszuschreibung – Welche Akteure machen zu wenig?

- Nach Meinung der Bevölkerung sind es vor allem politische Parteien, die sich stärker dafür einsetzen sollten, den Klimawandel zu bewältigen: 83% der Befragten geben an, politische Parteien würden sich (viel) zu wenig engagieren.
- 77% meinen, dass die Regierung (viel) zu wenig macht, um den Klimawandel zu bewältigen. 74% sehen Gewerkschaften stärker in der Pflicht, 72% wünschen sich mehr Verantwortung von Seiten der Unternehmen, und 65% sind der Meinung, die lokalen Regierungen (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune) sollten mehr tun.
- Dass sich die Bürgerinnen und Bürger vor Ort (viel) zu wenig bemühen, sagen 65% der Befragten. 58% finden, dass die Europäische Union (viel) zu wenig tut.
- Von Seiten der Nichtregierungsorganisationen wird seltener erwartet, die Anstrengungen zu erhöhen (38%). Am wenigsten sieht man die Wissenschaft in der Pflicht (viel zu wenig/zu wenig: 29%).

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

Verantwortungszuschreibung – Welche Akteure können am meisten zur Krisenbewältigung beitragen?

- Wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht, wird die Regierung mit Abstand am häufigsten zu den drei einflussreichsten Akteuren gezählt (62%), gefolgt von der Europäischen Union (46%). Am dritt- bzw. vierthäufigsten werden die Bürgerinnen und Bürger vor Ort sowie die Wissenschaft genannt (jeweils 35%). Der Wirtschaft wird von 34% eine einflussreiche Rolle zugeschrieben. Dahinter folgen Lokalregierungen (18%), politische Parteien (15%), Nichtregierungsorganisationen (12%) und Gewerkschaften (2%).

Einstellungen zu politischen Maßnahmen

- 94% sind der Meinung, die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 45%). Fast genauso viele Befragte (92%) sprechen sich dafür aus, dass Personen mit niedrigem Einkommen finanziell stärker unterstützt werden sollten, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen (höchste Zustimmungsstufe: 49%). Dabei fühlen sich zwei Drittel der Befragten (67%) bei der Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt, da sie aus Erfahrung wissen, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor (höchste Zustimmungsstufe: 21%).
- 93% befürworten einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien (höchste Zustimmungsstufe: 48%). Der Aussage „Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt“, stimmen 66% zu (höchste Zustimmungsstufe: 25%).

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- 91% sprechen sich für Förderprogramme aus, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen (höchste Zustimmungsstufe: 42%). 89% meinen, die Wirtschaft brauche klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden (höchste Zustimmungsstufe: 34%). Dass die Politik viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben sollte, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen, sagen 88% (höchste Zustimmungsstufe: 37%). Darüber hinaus sind 77% der Auffassung, die Politik folge zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft (höchste Zustimmungsstufe: 29%).
- 84% meinen, es brauche vor allem strenge und konsequente Gesetze, um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten (höchste Zustimmungsstufe: 31%). 70% sagen aber (auch), es gebe schon genügend Vorgaben für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen – würden diese auch umgesetzt werden, wären wir auf einem guten Weg (höchste Zustimmungsstufe: 17%).
- 83% sind der Auffassung, es sollten die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze möglichst lange erhalten werden, falls es keine passenden Alternativen gibt (höchste Zustimmungsstufe: 24%). 67% sagen indes, dass Maßnahmen zum Strukturwandel auch dann durchgesetzt werden sollten, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen (höchste Zustimmungsstufe: 19%).
- 78% sind der Meinung, dass einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten von Umweltbelastungen nicht stärker betroffen sein dürfen als andere Bevölkerungsgruppen (höchste Zustimmungsstufe: 33%).

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz

- **Mobilität:** 94% der Befragten befürworten eine Reduzierung der Preise für den öffentlichen Nahverkehr (höchste Zustimmungsstufe „befürworte ich voll und ganz“: 56%). Ebenfalls 94% sprechen sich dafür aus, das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs zu erweitern (höchste Zustimmungsstufe: 53%). Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge befürworten 86% (höchste Zustimmungsstufe: 42%), die Förderung von Elektrofahrzeugen 80% (höchste Zustimmungsstufe: 41%), eine Klimaabgabe auf Flugtickets 55% (höchste Zustimmungsstufe: 19%) und die Einführung einer Pkw-Maut (so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss) 35% (höchste Zustimmungsstufe: 12%).
- **Energie:** 89% sind für eine Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten (höchste Zustimmungsstufe: 51%). 88% sprechen sich für die Mitgliedschaft in einer Genossenschaft aus (höchste Zustimmungsstufe: 35%) und 87% der Befragten befürworten den Bau von mehr Windkraftanlagen (höchste Zustimmungsstufe: 41%).
- **Technik/Innovationen/Wirtschaft:** 95% der Befragten sprechen sich dafür aus, die Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker zu fördern (höchste Zustimmungsstufe: 54%). 90% sind für eine Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (höchste Zustimmungsstufe: 42%). Klimaschädliche Subventionen abzubauen befürworten 76% (höchste Zustimmungsstufe: 31%) und klimaschädliche Produkte zu verteuern 70% (höchste Zustimmungsstufe: 29%).

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- **Bildung:** Eine Verbesserung der schulischen Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz unterstützen 95% (höchste Zustimmungsstufe: 64%). 91% befürworten eine Ausbildung oder eine Weiterbildung (bzw. Umschulungsangebote) für Arbeitnehmer*innen, die in Berufen tätig sind, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden (höchste Zustimmungsstufe: 50%).
- **Wohnen:** Einer finanziellen Förderung von kosteneffizienten Heiz- und Wärmesystemen (z.B. Wärmepumpe) stimmen 94% zu (höchste Zustimmungsstufe: 47%). 93% befürworten eine staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung (höchste Zustimmungsstufe: 52%). 91% unterstützen eine staatliche Förderung von privaten Haushalten, wenn diese erneuerbare Energien nutzen (höchste Zustimmungsstufe: 50%), und 87% stimmen gesetzlichen Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten zu (höchste Zustimmungsstufe: 39%).

Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

- 97% der Befragten teilen die Ansicht, dass Arbeitnehmer*innen, die von der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien betroffen sind (z.B. Arbeitsplatzverlust), bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden sollten (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 57%). Weiterhin meinen 94%, dass die betroffenen Arbeitnehmer*innen finanziell unterstützt (Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc.) werden sollten (höchste Zustimmungsstufe: 49%).

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- 94% der Befragten sind der Auffassung, dass private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen (z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe), finanziell unterstützt werden sollten (höchste Zustimmungsstufe: 53%). Außerdem sprechen sich auch 94% dafür aus, dass die Entwicklung von Energiegemeinschaften durch die Regierung unterstützt werden sollte (höchste Zustimmungsstufe: 44%).
- 89% der Befragten sind der Meinung, dass sich Bürgerinnen und Bürger am öffentlichen und politischen Leben (z.B. Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen sollten, um das Gemeinwesen mitzugestalten (höchste Zustimmungsstufe: 35%).
- Nach Auffassung von 85% der Befragten sollten Regionen und Gemeinden, die von der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien betroffen sind (z.B. Kohleabbau-, Erdgas-, Erdölregionen), finanzielle Unterstützung erhalten (höchste Zustimmungsstufe: 33%). Darüber hinaus meinen 68%, in den betroffenen Regionen und Gemeinden sollten aktiv neue Industrien angesiedelt werden (höchste Zustimmungsstufe: 24%).
- 57% der Befragten können sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung ihrer Gemeinde zu beteiligen, wobei 14% sagen, sie könnten sich das „auf jeden Fall“ vorstellen. Danach gefragt, ob man sich vorstellen könnte, eigene Energie zu erzeugen, geben 7% an, sie würden das bereits tun, 47% meinen, sie können sich das „auf jeden Fall“ vorstellen und 24%, sie können sich das „eher“ vorstellen.

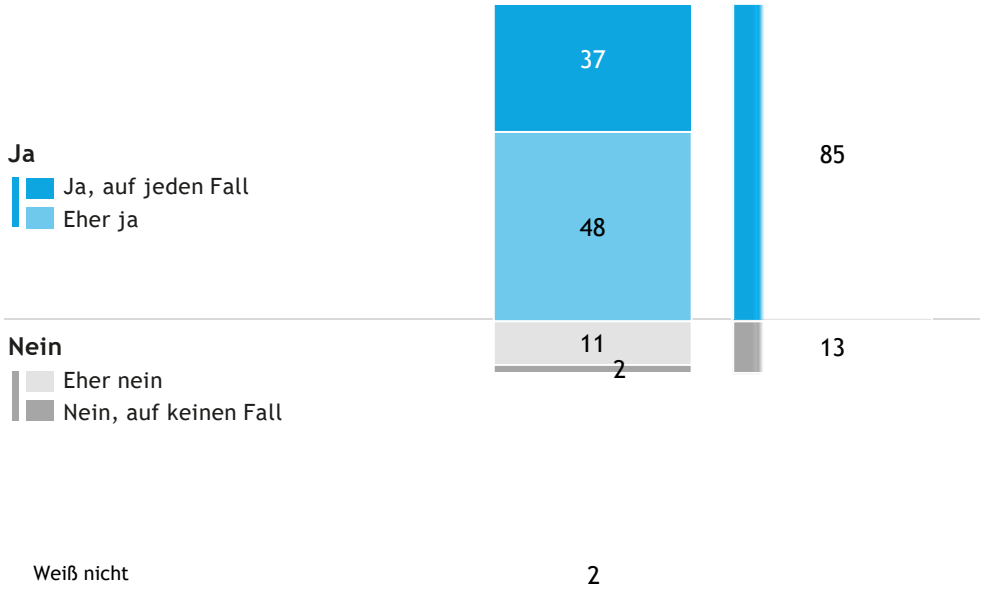
Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- 71% würden den Bau eines Solarparks in ihrer Gemeinde „gut finden“, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen. Weitere 27% würden das akzeptieren, nur 2% lehnen das ab. Den Bau eines Windparks in ihrer Gemeinde würden 59% „gut finden“ (wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen). Weitere 32% würden das akzeptieren, 9% lehnen das ab.
- Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Vier von fünf Befragten (79%) sind der Meinung, dies sollte über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung geschehen. Hingegen befürworten 5% Verbote und 2% höhere Preise für Öl, Gas und Kohle. Die übrigen 14% der Befragten, sprechen sich für keine der genannten Optionen aus.
- Auf die Frage, ob erneuerbare Energien seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen haben, antworten 39% mit „ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden“. Weitere 31% antworten mit „eher ja“. Demgegenüber haben 20% mit „eher nein“ und 10% mit „nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden“ geantwortet.

Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in Italien ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in Italien ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
(EHER) JA	85	89	97	85	94	79	84	81	76	82	96
Ja, auf jeden Fall	37	34	53	37	41	20	35	35	32	38	56
Eher ja	48	56	44	48	53	59	49	46	43	44	40
(EHER) NEIN	13	11	3	14	5	20	15	14	20	16	2
Eher nein	11	9	3	14	5	18	12	12	19	10	2
Nein, auf keinen Fall	2	2	-	-	-	2	3	3	2	6	-
Weiß nicht	2	-	-	1	1	1	1	5	4	2	2

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in Italien ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
(EHER) JA	85	84	86	93	89	85	80	82
Ja, auf jeden Fall	37	36	37	37	38	37	37	36
Eher ja	48	48	49	56	51	47	44	46
(EHER) NEIN	13	15	11	7	10	14	17	15
Eher nein	11	13	9	6	8	11	14	14
Nein, auf keinen Fall	2	2	2	1	1	3	2	1
Weiß nicht	2	1	3	-	2	1	3	3

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in Italien ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?

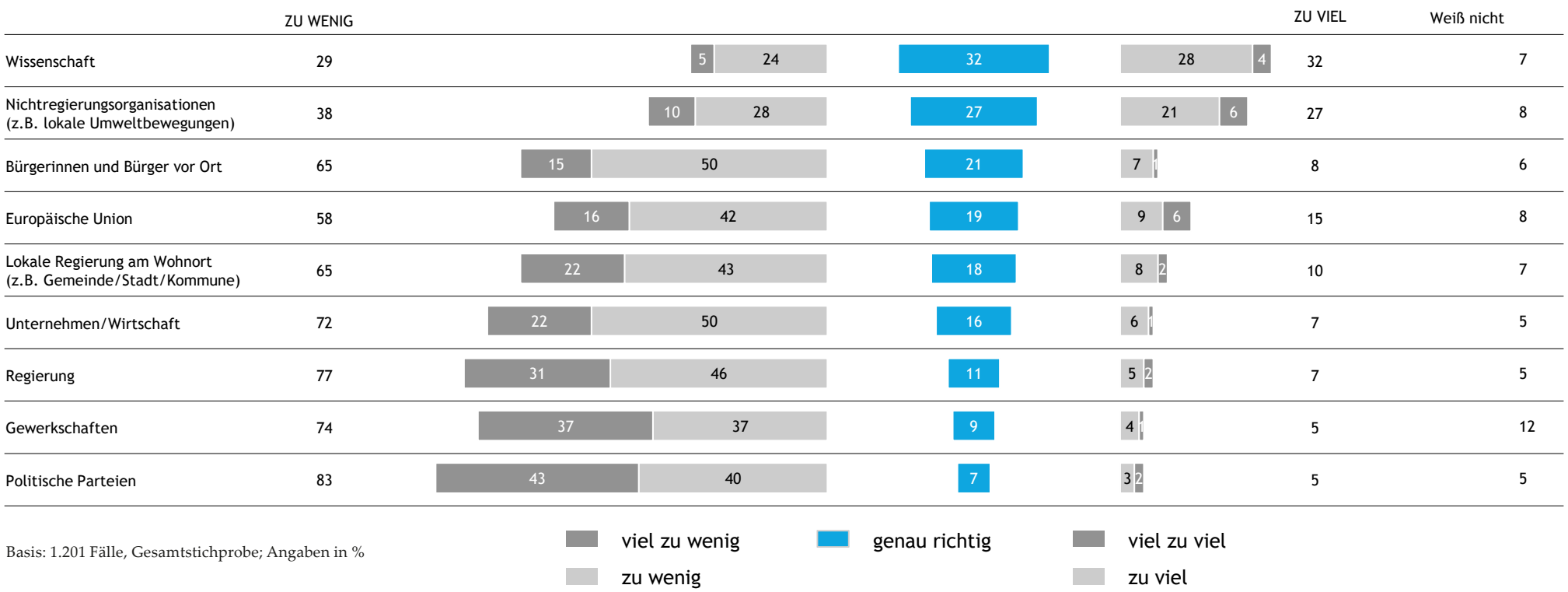
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
(EHER) JA	85	79	89	90	87	86	84
Ja, auf jeden Fall	37	34	38	39	37	38	40
Eher ja	48	45	51	50	50	48	44
(EHER) NEIN	13	17	11	10	11	13	15
Eher nein	11	16	8	7	9	12	11
Nein, auf keinen Fall	2	1	2	3	2	2	4
Weiß nicht	2	4	0	0	2	1	1

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Verantwortungszuschreibung (1)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Unternehmen/Wirtschaft											
viel zu viel/zu viel	7	6	7	6	10	5	7	9	2	12	6
genau richtig	16	14	8	18	20	19	18	8	14	22	11
zu wenig/viel zu wenig	72	78	81	70	68	68	69	68	73	61	82
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)											
viel zu viel/zu viel	10	11	7	14	12	6	5	10	8	14	9
genau richtig	18	19	17	24	18	26	13	19	12	18	17
zu wenig/viel zu wenig	65	66	72	58	62	58	76	55	73	63	73
Europäische Union											
viel zu viel/zu viel	15	16	10	16	21	18	12	16	6	22	14
genau richtig	19	17	25	23	24	24	17	9	9	25	20
zu wenig/viel zu wenig	58	65	62	53	51	52	64	59	73	48	61

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (2)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Regierung											
viel zu viel/zu viel	7	10	2	12	5	7	7	10	2	12	1
genau richtig	11	11	10	14	9	18	9	11	7	13	4
zu wenig/viel zu wenig	77	77	88	70	81	69	78	65	84	69	93
Bürgerinnen und Bürger vor Ort											
viel zu viel/zu viel	8	9	6	11	13	8	5	11	3	13	9
genau richtig	21	22	16	26	17	30	21	20	15	20	16
zu wenig/viel zu wenig	65	66	76	57	60	54	68	55	74	61	74
Gewerkschaften											
viel zu viel/zu viel	5	5	2	7	6	6	3	11	-	11	3
genau richtig	9	10	10	12	14	10	5	4	4	12	12
zu wenig/viel zu wenig	74	79	78	69	69	70	83	66	80	67	80

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (3)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Politische Parteien											
viel zu viel/zu viel	5	8	1	5	5	4	4	7	1	7	-
genau richtig	7	5	4	11	9	10	5	3	5	10	8
zu wenig/viel zu wenig	83	85	92	80	84	79	84	73	87	77	91
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)											
viel zu viel/zu viel	27	26	41	36	35	25	18	26	14	25	33
genau richtig	27	20	32	27	36	29	25	22	23	27	36
zu wenig/viel zu wenig	38	50	24	28	25	38	48	36	48	41	28
Wissenschaft											
viel zu viel/zu viel	32	33	47	35	28	30	33	23	19	33	42
genau richtig	32	33	30	36	48	40	24	31	28	26	28
zu wenig/viel zu wenig	29	31	20	25	20	23	37	26	41	35	25

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (1)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Unternehmen/Wirtschaft								
viel zu viel/zu viel	7	6	8	9	10	6	7	2
genau richtig	16	19	12	17	17	16	13	15
zu wenig/viel zu wenig	72	72	71	69	67	71	74	75
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)								
viel zu viel/zu viel	10	10	8	9	8	12	8	8
genau richtig	18	19	17	22	19	15	17	20
zu wenig/viel zu wenig	65	67	65	64	62	67	69	65
Europäische Union								
viel zu viel/zu viel	15	19	11	19	18	16	12	12
genau richtig	19	21	18	28	22	17	17	14
zu wenig/viel zu wenig	58	57	61	48	52	60	65	65

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (2)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Regierung								
viel zu viel/zu viel	7	9	6	8	7	9	5	6
genau richtig	11	14	8	10	8	10	11	15
zu wenig/viel zu wenig	77	75	79	78	77	76	79	73
Bürgerinnen und Bürger vor Ort								
viel zu viel/zu viel	8	9	8	9	10	9	9	6
genau richtig	21	26	16	21	21	19	21	22
zu wenig/viel zu wenig	65	61	68	63	60	67	64	66
Gewerkschaften								
viel zu viel/zu viel	5	6	5	6	7	6	6	3
genau richtig	9	10	7	13	10	9	7	7
zu wenig/viel zu wenig	74	76	72	70	70	73	77	80

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (3)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Politische Parteien								
viel zu viel/zu viel	5	5	4	4	6	6	3	3
genau richtig	7	7	7	10	6	5	7	7
zu wenig/viel zu wenig	83	84	81	84	80	82	85	83
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)								
viel zu viel/zu viel	27	29	25	39	30	25	24	19
genau richtig	27	28	27	28	25	25	28	30
zu wenig/viel zu wenig	38	39	37	30	33	41	42	41
Wissenschaft								
viel zu viel/zu viel	32	34	30	42	37	31	27	27
genau richtig	32	36	28	34	31	26	36	32
zu wenig/viel zu wenig	29	26	32	20	23	35	33	32

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (1)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
Unternehmen/Wirtschaft							
viel zu viel/zu viel	7	5	7	10	8	6	7
genau richtig	16	14	17	14	16	15	22
zu wenig/viel zu wenig	72	70	72	72	70	74	68
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)							
viel zu viel/zu viel	10	9	9	12	10	9	14
genau richtig	18	18	18	21	17	19	24
zu wenig/viel zu wenig	65	64	69	61	67	67	56
Europäische Union							
viel zu viel/zu viel	15	11	17	21	14	16	20
genau richtig	19	13	22	27	20	18	28
zu wenig/viel zu wenig	58	64	58	49	60	61	46

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (2)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
Regierung							
viel zu viel/zu viel	7	5	6	13	7	8	9
genau richtig	11	10	12	10	12	10	13
zu wenig/viel zu wenig	77	76	79	74	76	78	74
Bürgerinnen und Bürger vor Ort							
viel zu viel/zu viel	8	9	7	13	11	7	14
genau richtig	21	20	21	22	18	23	24
zu wenig/viel zu wenig	65	63	68	58	64	66	56
Gewerkschaften							
viel zu viel/zu viel	5	6	4	8	6	5	10
genau richtig	9	7	10	11	8	9	9
zu wenig/viel zu wenig	74	73	77	69	72	77	73

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (3)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

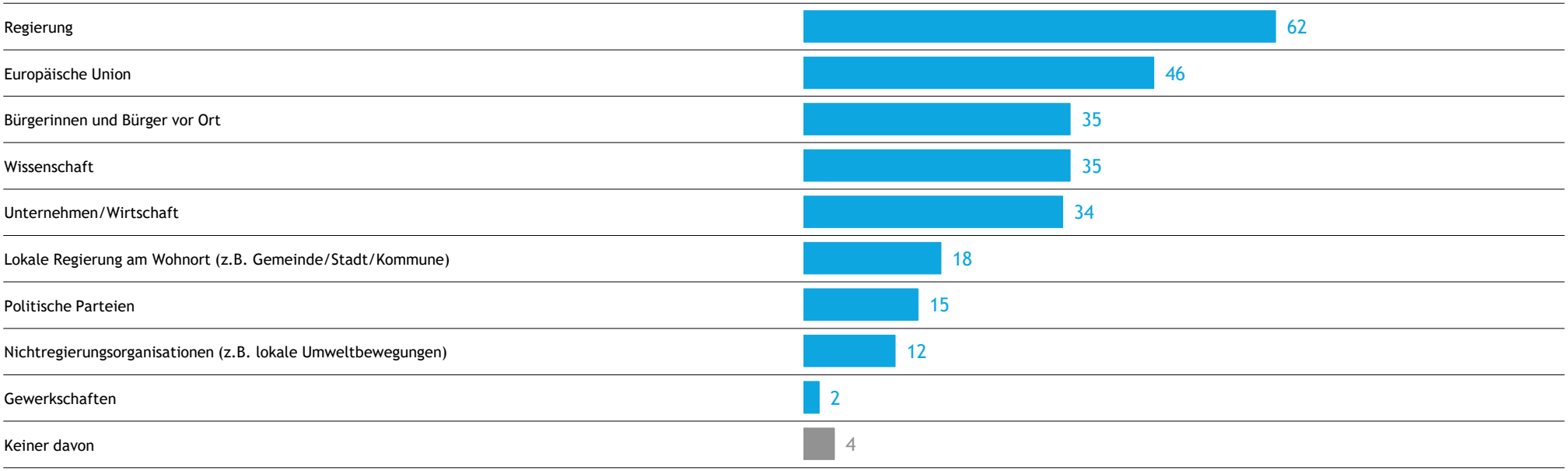
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
Politische Parteien							
viel zu viel/zu viel	5	3	4	7	5	4	6
genau richtig	7	7	7	8	7	7	7
zu wenig/viel zu wenig	83	81	86	81	82	84	80
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)							
viel zu viel/zu viel	27	24	27	35	28	26	32
genau richtig	27	25	28	30	27	28	31
zu wenig/viel zu wenig	38	39	40	30	38	39	32
Wissenschaft							
viel zu viel/zu viel	32	26	32	44	27	35	39
genau richtig	32	31	33	31	31	34	32
zu wenig/viel zu wenig	29	32	30	20	34	26	25

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Regierung	62	74	69	66	54	61	62	58	60	56	61
Europäische Union	46	53	50	53	53	45	38	41	38	40	54
Bürgerinnen und Bürger vor Ort	35	37	40	39	32	30	34	40	31	32	33
Wissenschaft	35	37	37	37	34	32	35	34	36	36	32
Unternehmen/Wirtschaft	34	33	44	37	37	28	31	32	39	26	40
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)	18	19	14	19	19	18	21	15	24	15	16
Politische Parteien	15	10	15	9	15	16	16	20	17	12	18
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)	12	13	8	9	15	11	9	11	14	12	18
Gewerkschaften	2	-	-	1	5	2	4	2	2	5	1
Keiner davon	4	-	-	-	4	6	3	8	5	9	2

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Regierung	62	64	60	62	64	55	64	68
Europäische Union	46	46	45	57	43	46	39	45
Bürgerinnen und Bürger vor Ort	35	35	35	30	32	37	32	41
Wissenschaft	35	39	31	36	38	36	33	32
Unternehmen/Wirtschaft	34	34	34	34	33	35	34	33
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)	18	17	19	14	16	15	24	20
Politische Parteien	15	15	15	15	12	16	16	13
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)	12	8	15	13	9	12	11	13
Gewerkschaften	2	2	2	2	3	3	2	1
Keiner davon	4	3	5	2	5	5	4	4

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.

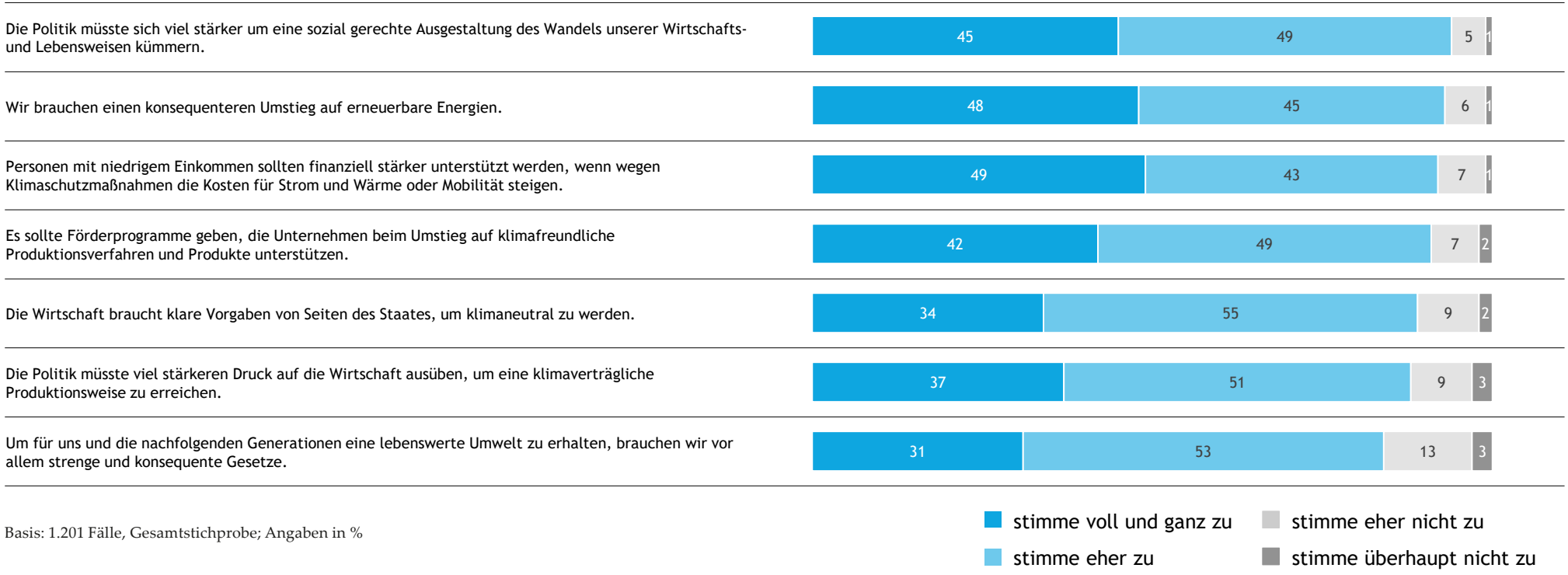
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
Regierung	62	58	65	65	60	62	61
Europäische Union	46	39	49	50	47	44	46
Bürgerinnen und Bürger vor Ort	35	34	34	37	34	38	28
Wissenschaft	35	34	36	33	34	36	29
Unternehmen/Wirtschaft	34	34	33	35	33	36	34
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)	18	20	16	20	17	18	16
Politische Parteien	15	16	15	12	15	14	16
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)	12	16	10	8	14	11	14
Gewerkschaften	2	2	2	3	3	2	3
Keiner davon	4	6	3	1	4	3	5

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

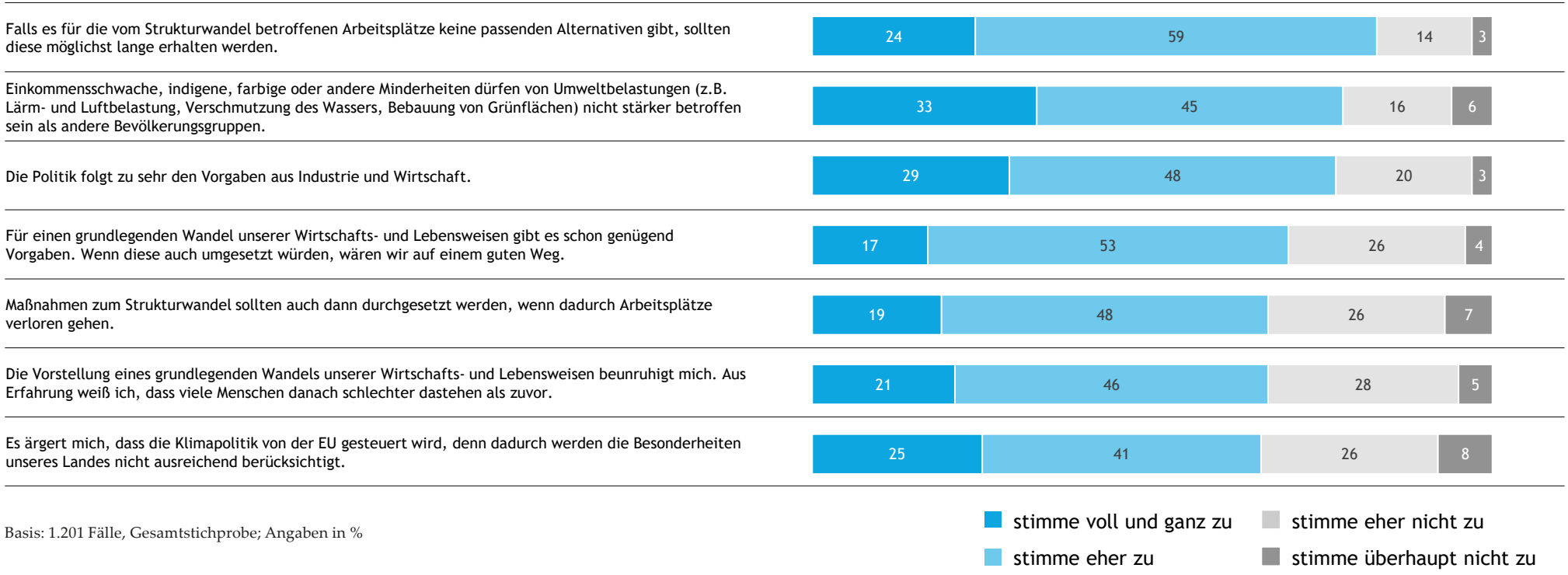
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	94	94	95	93	95	91	94	96	98	87	97
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	93	97	97	94	96	88	90	95	96	88	98
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	92	89	96	92	95	88	93	94	96	90	89
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	91	95	91	88	89	88	91	96	95	86	97
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	89	91	96	84	84	88	89	89	89	83	96
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	88	92	96	88	95	85	85	89	88	77	91
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	84	97	93	85	91	79	83	80	79	74	91

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	83	84	74	80	82	83	85	92	91	84	79
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	78	76	81	75	81	80	80	81	75	78	73
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	77	80	77	76	81	72	79	74	84	70	85
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	70	76	55	73	68	66	71	74	74	73	68
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	67	77	71	69	72	62	60	63	62	66	75
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	67	64	41	57	62	75	76	76	77	74	53
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	66	70	37	55	56	67	75	78	84	70	59

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	94	93	94	92	91	93	96	96
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	93	92	95	94	90	93	93	96
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	92	92	92	90	88	94	92	95
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	91	90	92	89	90	93	90	94
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	89	88	89	86	87	90	90	90
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	88	86	89	88	84	87	88	92
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	84	84	85	83	84	81	82	93

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	83	83	84	77	78	88	88	85
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	78	79	77	76	78	80	78	79
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	77	78	76	72	76	78	79	81
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	70	67	72	59	65	67	74	82
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	67	69	65	74	70	66	65	60
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	67	64	70	59	62	71	72	67
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	66	64	69	48	64	70	75	69

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	94	96	92	92	95	94	89
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	93	95	92	94	92	94	93
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	92	95	90	93	94	92	89
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	91	94	90	90	90	93	90
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	89	91	88	88	90	88	93
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	88	89	88	87	87	88	91
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	84	84	85	84	84	85	84

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	83	89	81	80	86	82	83
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	78	78	80	74	81	76	73
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	77	78	77	75	74	79	78
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	70	75	66	68	71	69	70
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	67	63	71	67	67	67	66
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	67	75	65	55	71	63	58
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	66	76	63	52	66	67	61

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	49	42	49	42	58	35	49	58	63	48	58
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	48	50	64	51	57	36	40	44	47	40	69
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	45	38	57	41	53	31	44	43	53	40	64
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	42	44	50	43	42	27	36	50	46	41	50
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	37	38	58	34	43	15	34	43	40	26	55
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	34	40	46	32	42	16	28	33	38	33	52
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	33	23	48	32	42	19	34	33	38	27	50

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	31	40	46	28	30	14	27	33	35	23	52
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	29	27	39	27	34	11	29	27	32	30	45
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	25	26	10	14	21	22	30	34	36	29	22
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	24	25	13	25	23	15	23	28	34	29	31
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	21	20	12	18	18	18	19	26	30	25	17
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	19	20	26	25	16	10	16	26	15	20	19
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	17	22	15	18	15	10	19	20	16	19	20

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	49	51	48	47	43	53	52	49
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	48	50	47	49	45	50	46	51
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	45	45	45	39	44	43	51	46
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	42	40	44	36	43	49	40	42
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	37	38	35	31	31	37	38	46
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	34	33	35	30	34	36	36	35
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	33	35	32	32	34	33	36	30

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	31	32	30	21	30	31	36	37
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	29	33	26	24	28	32	30	29
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	25	24	25	11	24	30	29	27
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	24	24	25	19	24	31	23	23
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	21	18	23	16	16	24	25	19
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	19	20	17	18	21	19	20	15
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	17	18	17	14	12	18	20	22

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	49	55	46	44	56	46	45
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	48	47	48	50	49	48	56
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	45	48	44	43	45	46	48
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	42	41	42	43	43	42	43
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	37	38	35	37	33	39	43
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	34	33	34	36	36	34	43
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	33	35	35	26	34	33	34

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

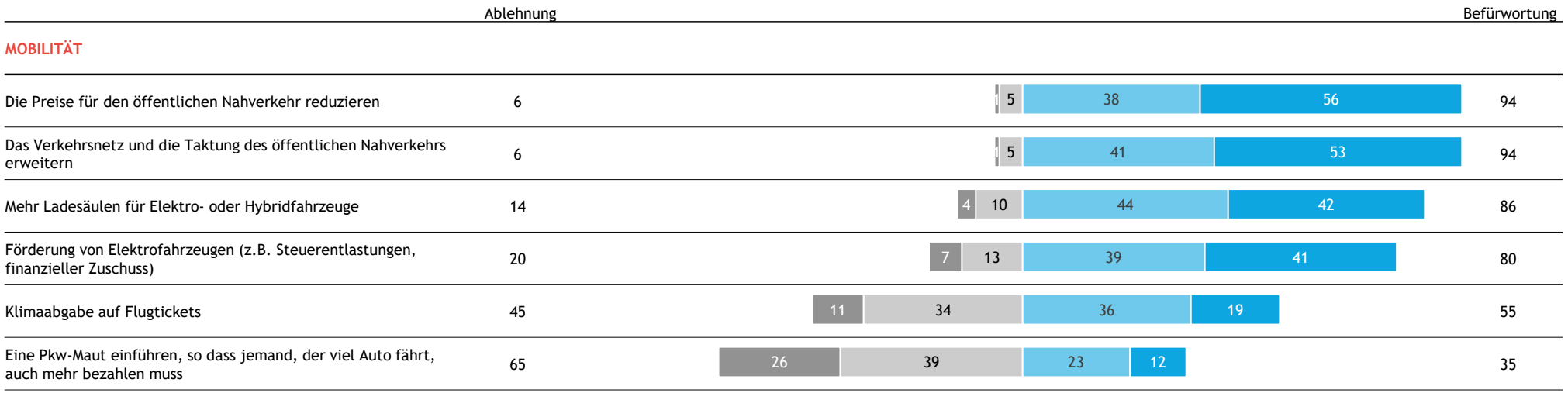
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	31	33	29	33	31	31	38
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	29	30	30	24	27	31	29
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	25	30	24	16	25	23	27
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	24	27	24	17	27	22	25
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	21	24	18	17	23	18	22
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	19	20	17	21	19	19	17
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	17	18	17	16	18	18	17

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

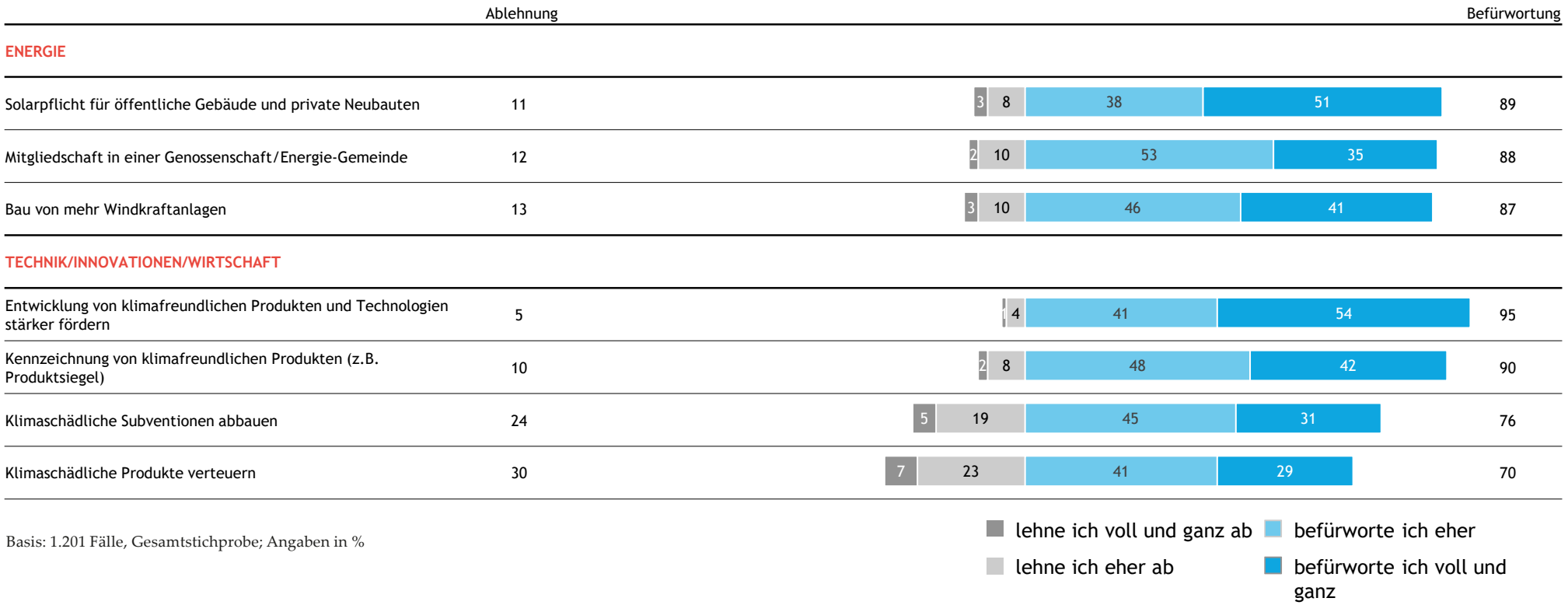
Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

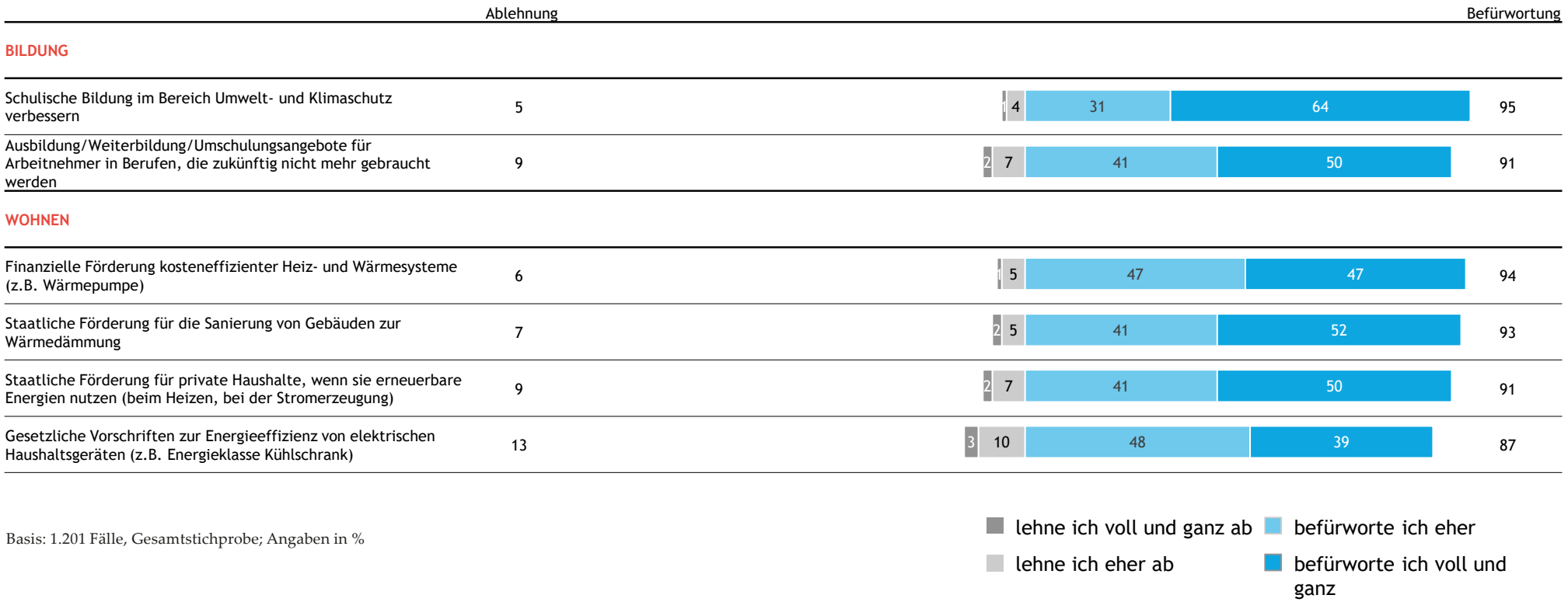
Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
MOBILITÄT											
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	94	98	97	94	95	90	96	92	96	86	98
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	94	97	100	92	97	90	93	93	96	90	99
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	86	90	95	89	95	86	77	85	79	83	94
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	80	89	88	84	89	80	69	80	73	73	88
Klimaabgabe auf Flugtickets	55	66	62	48	59	46	49	60	52	50	66
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	35	47	42	38	43	28	28	34	25	40	34

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
MOBILITÄT								
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	94	93	94	92	94	93	96	92
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	94	94	94	92	93	95	94	97
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	86	85	88	90	88	87	82	86
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	80	78	82	82	80	82	78	79
Klimaabgabe auf Flugtickets	55	56	53	49	48	50	58	68
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	35	38	32	35	33	32	35	41

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
MOBILITÄT							
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	94	95	94	93	94	94	91
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	94	95	94	94	96	94	94
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	86	86	85	90	90	86	85
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	80	80	79	83	85	79	75
Klimaabgabe auf Flugtickets	55	57	54	52	58	54	43
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	35	31	36	42	34	34	42

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
MOBILITÄT											
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	65	53	58	62	57	72	72	66	75	60	66
Klimaabgabe auf Flugtickets	45	34	38	52	41	54	51	40	48	50	34
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	20	11	12	16	11	20	31	20	27	27	12
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	14	10	5	11	5	14	23	15	21	17	6
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	6	2	3	6	5	10	4	8	4	14	2
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	6	3	-	8	3	10	7	7	4	10	1

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
MOBILITÄT								
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	65	62	68	65	67	68	65	59
Klimaabgabe auf Flugtickets	45	44	47	51	52	50	42	32
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	20	22	18	18	20	18	22	21
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	14	15	12	10	12	13	18	14
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	6	7	6	8	6	7	4	8
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	6	6	6	8	7	5	6	3

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
MOBILITÄT							
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	65	69	64	58	66	66	58
Klimaabgabe auf Flugtickets	45	43	46	48	42	46	57
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	20	20	21	17	15	21	25
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	14	14	15	10	10	14	15
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	6	5	6	7	6	6	9
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	6	5	6	6	4	6	6

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
ENERGIE											
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	89	95	97	88	92	85	84	86	87	82	99
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde	88	94	95	89	94	84	87	89	88	73	98
Bau von mehr Windkraftanlagen	87	93	93	80	91	83	89	86	87	80	92
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT											
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	95	96	100	97	99	92	97	94	93	87	98
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	90	93	99	91	94	89	89	94	92	77	98
Klimaschädliche Subventionen abbauen	76	86	79	69	84	70	71	77	73	78	82
Klimaschädliche Produkte verteuern	70	79	77	68	72	68	66	72	62	70	75

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
ENERGIE								
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	89	89	88	89	86	87	90	92
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde	88	87	89	87	85	91	86	91
Bau von mehr Windkraftanlagen	87	86	88	87	86	87	89	86
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT								
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	95	95	95	94	94	94	96	96
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	90	88	93	91	88	89	92	94
Klimaschädliche Subventionen abbauen	76	73	79	74	72	74	81	77
Klimaschädliche Produkte verteuern	70	69	72	66	65	68	72	80

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
ENERGIE							
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	89	89	89	89	89	89	84
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde	88	89	88	86	89	88	87
Bau von mehr Windkraftanlagen	87	87	87	87	86	87	89
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT							
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	95	95	95	95	94	95	96
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	90	93	89	90	92	90	88
Klimaschädliche Subventionen abbauen	76	74	79	74	77	75	81
Klimaschädliche Produkte verteuern	70	68	72	73	69	71	79

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
ENERGIE											
Bau von mehr Windkraftanlagen	13	7	7	20	9	17	11	14	13	20	8
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde	12	6	5	11	6	16	13	11	12	27	2
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	11	5	3	12	8	15	16	14	13	18	1
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT											
Klimaschädliche Produkte verteuern	30	21	23	32	28	32	34	28	38	30	25
Klimaschädliche Subventionen abbauen	24	14	21	31	16	30	29	23	27	22	18
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	10	7	1	9	6	11	11	6	8	23	2
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	5	4	-	3	1	8	3	6	7	13	2

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
ENERGIE								
Bau von mehr Windkraftanlagen	13	14	12	13	14	13	11	14
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde	12	13	11	13	15	9	14	9
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	11	11	12	11	14	13	10	8
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT								
Klimaschädliche Produkte verteuern	30	31	28	34	35	32	28	20
Klimaschädliche Subventionen abbauen	24	27	21	26	28	26	19	23
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	10	12	7	9	12	11	8	6
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	5	5	5	6	6	6	4	4

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
ENERGIE							
Bau von mehr Windkraftanlagen	13	13	13	13	14	13	11
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde	12	11	12	14	11	12	13
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	11	11	11	11	11	11	16
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT							
Klimaschädliche Produkte verteuern	30	32	28	27	31	29	21
Klimaschädliche Subventionen abbauen	24	26	21	26	23	25	19
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	10	7	11	10	8	10	12
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	5	5	5	5	6	5	4

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
BILDUNG											
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	95	98	100	95	100	92	97	99	96	88	97
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	91	94	98	93	97	87	95	88	92	79	99
WOHNEN											
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	94	97	99	96	97	94	94	94	95	84	99
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	93	97	95	92	97	94	90	95	96	82	99
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	91	96	96	94	92	90	89	95	87	84	95
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	87	89	90	86	94	88	85	86	86	78	92

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
BILDUNG								
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	95	96	96	96	96	94	96	97
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	91	91	92	91	93	92	89	94
WOHNEN								
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	94	93	96	93	96	95	94	94
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	93	92	94	92	94	93	92	94
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	91	91	92	88	93	93	89	94
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	87	86	88	86	88	83	87	91

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
BILDUNG							
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	95	96	96	96	96	96	95
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	91	90	92	92	91	92	94
WOHNEN							
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	94	95	94	94	96	94	96
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	93	95	92	91	94	93	93
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	91	92	90	93	94	91	88
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	87	88	86	86	86	87	91

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
BILDUNG											
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	9	6	2	7	3	13	5	12	8	21	1
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	5	2	-	5	-	8	3	1	4	12	3
WOHNEN											
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	13	11	10	14	6	12	15	14	14	22	8
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	9	4	4	6	8	10	11	5	13	16	5
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	7	3	5	8	3	6	10	5	4	18	1
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	6	3	1	4	3	6	6	6	5	16	1

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
BILDUNG								
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	9	9	8	9	7	8	11	6
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	5	4	4	4	4	6	4	3
WOHNEN								
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	13	14	12	14	12	17	13	9
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	9	9	8	12	7	7	11	6
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	7	8	6	8	6	7	8	6
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	6	7	4	7	4	5	6	6

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

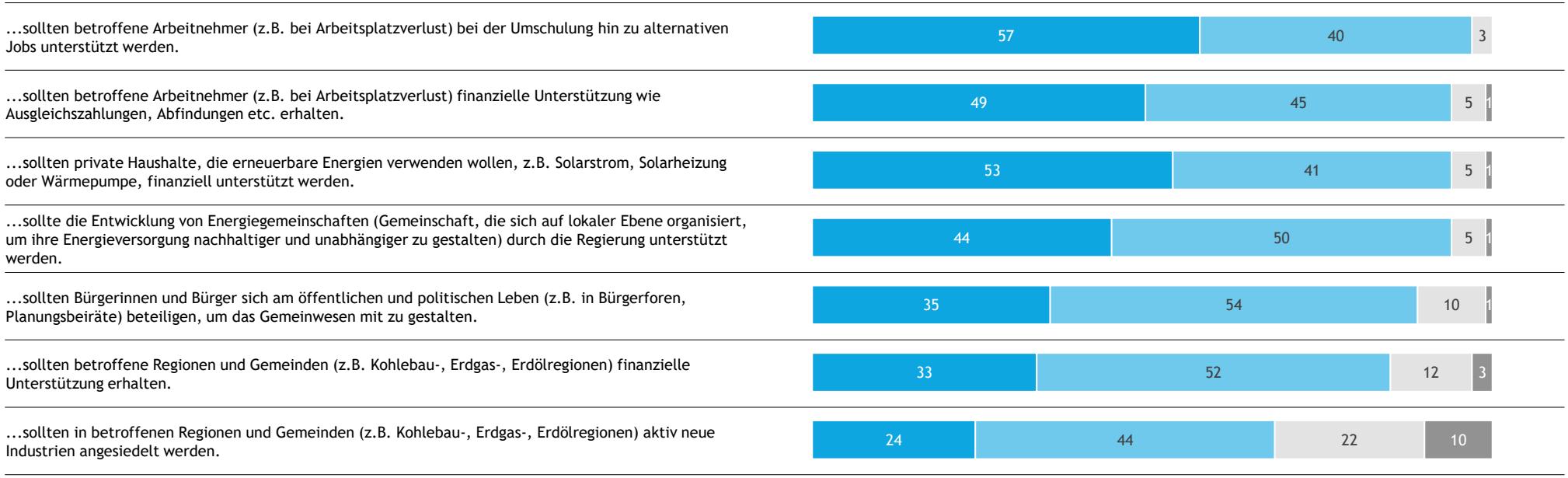
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
BILDUNG							
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	9	10	8	8	9	8	6
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	5	4	4	4	4	4	5
WOHNEN							
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	13	12	14	14	14	13	9
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	9	8	10	7	6	9	12
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	7	5	8	9	6	7	7
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	6	5	6	6	4	6	4

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. …



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. …

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	97	97	100	96	98	94	97	99	100	92	98
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	94	97	94	92	92	90	95	98	97	89	94
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	94	96	94	93	92	89	96	98	96	90	95
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	94	94	97	92	95	91	95	98	94	85	98
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	89	96	94	92	90	88	86	85	86	79	94
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	85	90	78	90	87	80	88	86	81	87	84
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	68	80	60	74	67	68	70	58	63	77	61

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. …

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	97	96	97	95	97	97	98	97
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	94	93	94	90	92	95	95	96
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	94	93	94	91	94	94	94	95
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	94	93	94	91	95	95	93	93
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	89	88	89	90	85	87	89	91
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	85	83	87	86	86	86	82	85
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	68	67	70	72	69	69	66	66

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. …

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	97	99	96	96	97	97	94
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	94	97	92	91	94	94	89
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	94	95	92	94	95	94	91
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	94	95	93	90	94	93	92
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	89	88	88	88	88	89	86
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	85	85	84	87	86	84	82
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	68	65	67	77	69	66	70

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. …

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
…sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	57	54	70	52	52	38	65	58	72	49	69
…sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	53	53	59	49	52	37	49	64	65	49	56
…sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	49	47	52	47	48	33	49	53	63	46	58
…sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	44	43	53	48	51	29	44	44	53	34	55
…sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	34	40	46	42	41	19	28	33	35	30	44
…sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	33	36	36	38	32	22	34	32	34	35	39
…sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	24	32	23	30	21	15	28	16	19	22	31

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. …

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	57	57	58	48	52	59	62	62
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	53	54	51	40	49	51	60	59
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	49	49	49	44	47	52	55	45
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	44	45	43	40	40	45	47	47
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	34	37	32	32	33	29	37	41
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	33	32	34	36	37	34	33	27
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	24	24	23	21	20	24	26	24

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. …

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

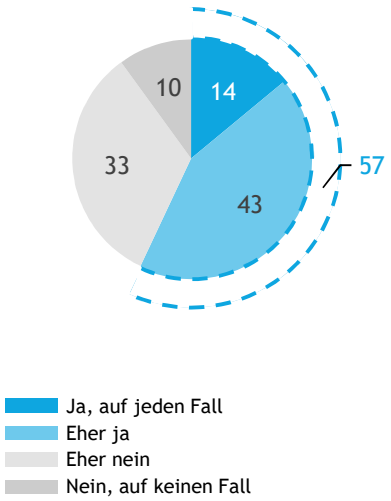
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
…sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	57	63	53	54	59	55	61
…sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	53	59	49	48	56	52	52
…sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	49	52	46	50	53	47	48
…sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	44	46	42	47	45	44	48
…sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	34	35	33	38	34	35	36
…sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	33	31	34	38	35	32	36
…sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	24	20	23	32	26	21	31

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

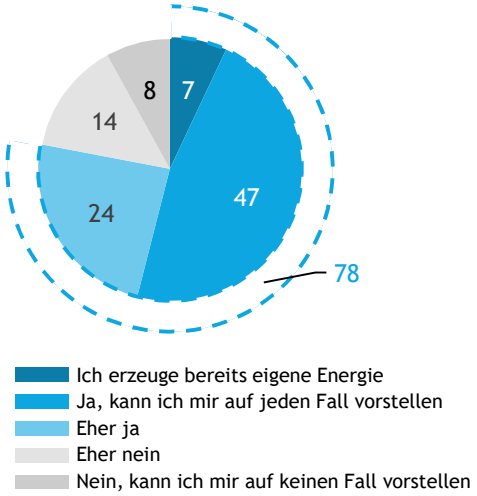
stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

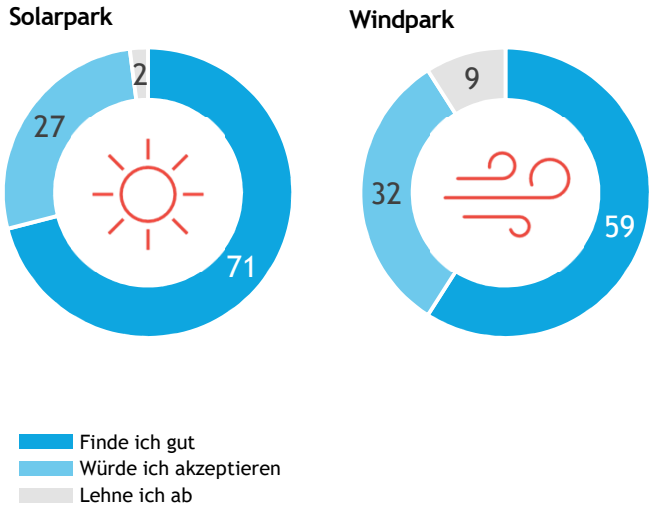
Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen?



Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen?



Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen (z.B. durch den Beitritt/ einer Mitgliedschaft zu einer Energiegenossenschaft, finanzielle Beteiligung oder über ein Projekt in Ihrer Gemeinde)?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
EHER JA	57	74	63	68	75	49	48	49	32	57	73
Ja, auf jeden Fall	14	23	14	21	21	6	11	9	6	17	23
Eher ja	43	51	48	47	54	44	37	40	26	40	50
EHER NEIN	43	26	37	32	25	51	52	51	68	43	27
Eher nein	33	24	32	26	23	38	42	39	46	27	22
Nein, auf keinen Fall	10	3	6	6	2	13	9	12	22	16	5

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen (z.B. durch den Beitritt/ einer Mitgliedschaft zu einer Energiegenossenschaft, finanzielle Beteiligung oder über ein Projekt in Ihrer Gemeinde)?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
EHER JA	57	67	48	64	59	55	55	55
Ja, auf jeden Fall	14	17	11	16	15	13	11	16
Eher ja	43	49	36	47	44	41	44	39
EHER NEIN	43	33	52	36	41	45	45	45
Eher nein	33	26	40	29	31	35	34	34
Nein, auf keinen Fall	10	8	12	8	10	10	11	10

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen (z.B. durch den Beitritt/ einer Mitgliedschaft zu einer Energiegenossenschaft, finanzielle Beteiligung oder über ein Projekt in Ihrer Gemeinde)?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
EHER JA	57	47	62	66	53	60	71
Ja, auf jeden Fall	14	11	14	22	14	14	24
Eher ja	43	36	48	44	40	45	48
EHER NEIN	43	53	38	34	47	40	29
Eher nein	33	38	29	30	37	30	22
Nein, auf keinen Fall	10	14	9	4	10	10	7

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
EHER JA	71	74	78	81	86	70	63	65	55	68	80
Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen	47	53	54	56	58	46	37	46	32	43	56
Eher ja	24	21	24	24	28	24	26	18	23	25	23
EHER NEIN	22	18	13	12	12	23	29	26	40	24	14
Eher nein	14	12	9	9	11	14	18	15	24	16	8
Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen	8	6	5	3	1	8	11	12	17	8	6
Ich erzeuge bereits eigene Energie	7	8	8	8	2	7	8	9	5	8	7

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen (z.B. durch die Installation von Solaranlagen auf dem Dach oder dem Balkon)?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
EHER JA	71	75	67	78	69	71	74	61
Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen	47	52	42	50	44	51	48	40
Eher ja	24	23	25	28	25	20	26	21
EHER NEIN	22	18	26	16	24	22	19	30
Eher nein	14	11	17	12	17	13	11	18
Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen	8	7	9	4	7	9	8	12
Ich erzeuge bereits eigene Energie	7	7	7	6	7	7	7	9

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen (z.B. durch die Installation von Solaranlagen auf dem Dach oder dem Balkon)?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
EHER JA	71	68	72	72	70	73	68
Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen	47	44	49	49	43	51	46
Eher ja	24	24	24	23	27	22	22
EHER NEIN	22	28	20	16	26	20	15
Eher nein	14	17	12	12	17	14	7
Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen	8	10	8	4	9	6	8
Ich erzeuge bereits eigene Energie	7	4	8	11	4	7	17

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Solarpark											
Finde ich gut	71	75	84	79	83	64	62	60	65	66	81
Würde ich akzeptieren	27	22	16	17	17	33	36	38	29	31	19
Lehne ich ab	2	3	-	4	-	2	2	2	5	3	-
Windpark											
Finde ich gut	59	64	72	67	61	52	56	50	54	60	63
Würde ich akzeptieren	32	28	24	21	34	38	40	43	31	31	30
Lehne ich ab	8	8	3	12	5	10	4	8	16	10	8

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Solarpark								
Finde ich gut	71	74	67	74	73	71	69	69
Würde ich akzeptieren	27	23	31	25	25	26	29	28
Lehne ich ab	2	2	2	1	2	4	2	3
Windpark								
Finde ich gut	59	62	57	62	63	61	57	55
Würde ich akzeptieren	32	30	35	32	32	29	35	33
Lehne ich ab	8	9	8	7	5	10	8	12

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

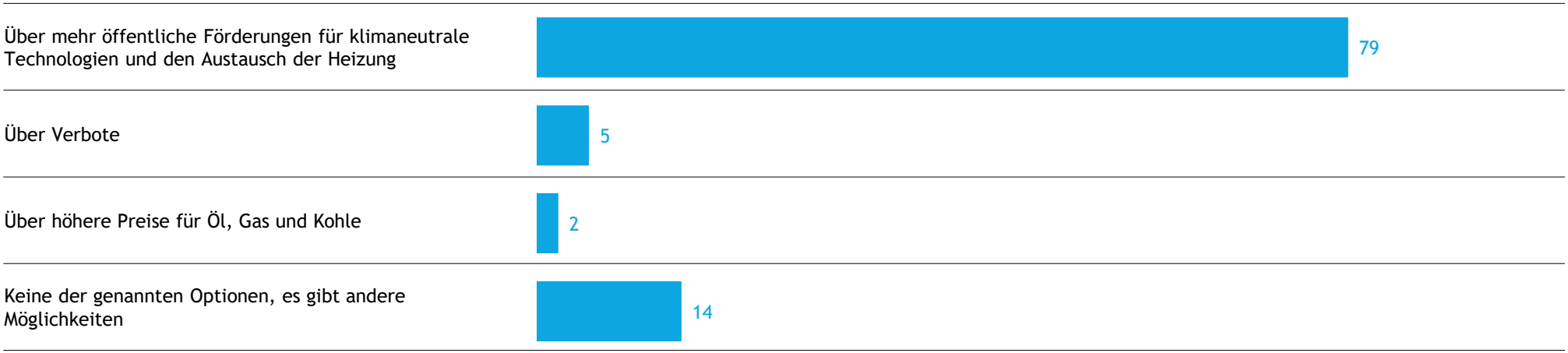
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
Solarpark							
Finde ich gut	71	67	73	74	71	72	72
Würde ich akzeptieren	27	30	25	24	27	26	23
Lehne ich ab	2	3	2	2	2	2	5
Windpark							
Finde ich gut	59	56	60	63	59	60	65
Würde ich akzeptieren	32	35	32	27	34	31	26
Lehne ich ab	8	9	7	10	8	9	9

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung	79	80	89	82	87	79	78	78	77	68	84
Über Verbote	5	8	3	2	2	5	7	3	3	10	4
Über höhere Preise für Öl, Gas und Kohle	2	4	1	2	2	3	1	3	-	2	-
Keine der genannten Optionen, es gibt andere Möglichkeiten	14	8	7	15	8	13	14	16	20	20	12

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung	79	78	80	84	77	78	75	84
Über Verbote	5	6	4	6	7	6	4	3
Über höhere Preise für Öl, Gas und Kohle	2	2	2	3	2	1	2	1
Keine der genannten Optionen, es gibt andere Möglichkeiten	14	13	14	7	14	15	19	12

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?

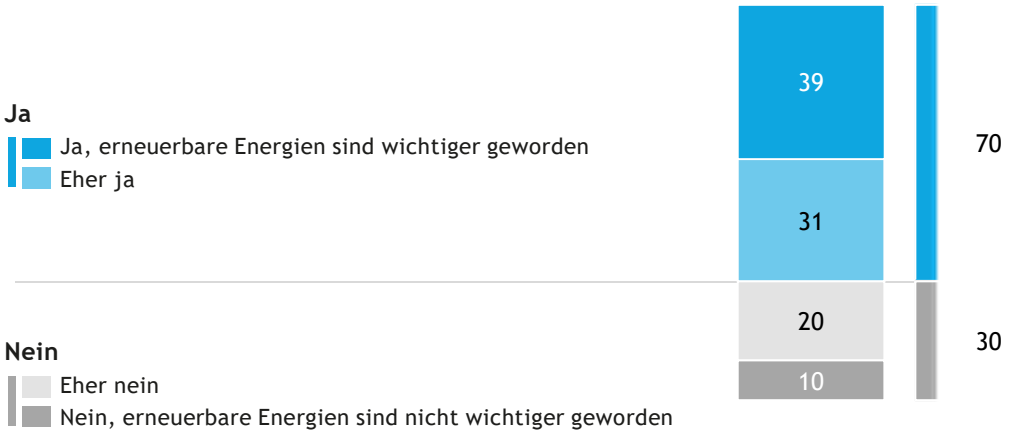
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
Über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung	79	76	81	82	79	81	84
Über Verbote	5	4	6	4	6	5	1
Über höhere Preise für Öl, Gas und Kohle	2	2	2	2	2	2	2
Keine der genannten Optionen, es gibt andere Möglichkeiten	14	18	11	12	13	12	13

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
EHER JA	70	79	70	66	72	68	62	73	63	72	85
Ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden	39	54	46	37	42	27	31	39	35	41	53
Eher ja	31	26	24	28	29	40	31	34	28	30	31
EHER NEIN	30	21	30	34	28	32	38	27	37	28	15
Eher nein	20	14	19	28	21	22	24	18	22	17	10
Nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden	10	7	11	6	7	10	14	9	15	11	6

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
EHER JA	70	71	69	74	63	68	67	78
Ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden	39	41	37	38	34	42	37	47
Eher ja	31	30	32	37	29	26	31	32
EHER NEIN	30	29	31	26	37	32	33	22
Eher nein	20	19	21	17	24	21	21	15
Nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden	10	10	10	8	13	11	12	7

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
EHER JA	70	68	69	79	70	71	72
Ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden	39	34	39	51	36	42	49
Eher ja	31	33	30	28	34	29	23
EHER NEIN	30	32	31	21	30	29	28
Eher nein	20	22	21	12	20	19	17
Nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden	10	11	10	9	9	10	11

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

5

Informationsinteresse und Kenntnisstand

Die zentralen Befunde

Informationsinteresse und Kenntnisstand

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

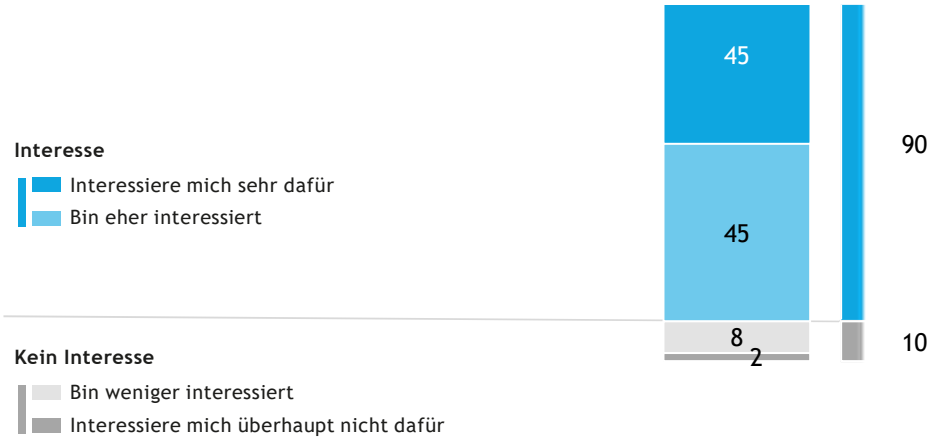
- Neun von zehn Befragten (90%) bekunden grundsätzliches Interesse am Thema Klimawandel. Dabei interessieren sich 45% „sehr“ dafür. Weniger Interesse äußern 8%, überhaupt kein Interesse haben 2%.
- 57% schätzen ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme (z.B. Waldsterben, Artenvielfalt usw.) als (eher) hoch ein. Dabei sind es allerdings nur 9%, die ihren Kenntnisstand als „sehr hoch“ einschätzen. Einen (eher) niedrigen Kenntnisstand attestieren sich 43%, wobei 3% sagen, sie kennen sich nur sehr wenig aus.

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

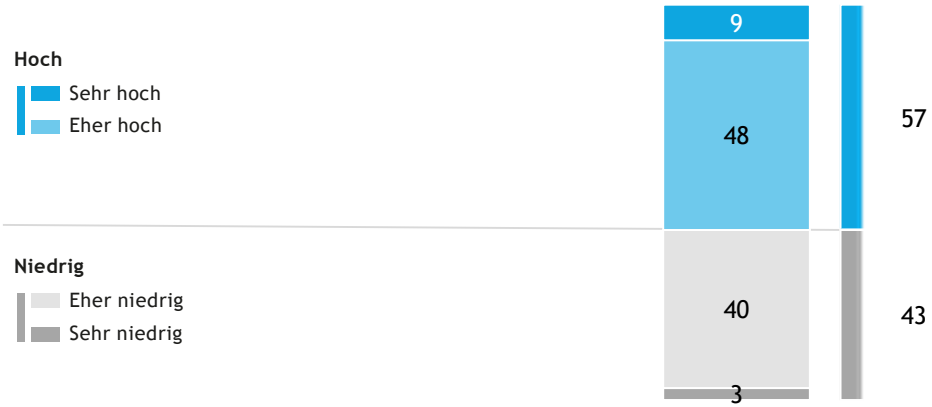
- Nur 8% der Befragten fühlen sich „sehr gut“ über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert. 45% sehen sich „eher gut“ informiert. Demgegenüber stehen 43%, die sich „eher nicht gut“ informiert fühlen und 4%, die sich „überhaupt nicht gut“ informiert fühlen.
- Rund drei Viertel der Befragten (73%) sind der Meinung, dass politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft nicht ausreichend erklärt und erläutert werden. Nur 27% sind anderer Meinung (politische Maßnahmen werden ausreichend erklärt: ja: 4%, eher ja: 23%).

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?



Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
WERTE 1 UND 2	90	97	98	93	96	88	84	91	82	82	97
Interessiere mich sehr dafür	45	59	59	47	50	32	36	44	28	40	73
Bin eher interessiert	45	38	40	46	46	56	48	47	54	43	24
WERTE 3 UND 4	10	3	2	7	4	12	16	9	18	18	3
Bin weniger interessiert	8	1	1	7	1	9	14	7	15	14	3
Interessiere mich überhaupt nicht dafür	2	2	1	-	2	3	2	2	3	4	-

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
WERTE 1 UND 2	90	88	92	95	90	89	87	91
Interessiere mich sehr dafür	45	47	43	45	44	41	48	46
Bin eher interessiert	45	42	49	50	46	48	39	45
WERTE 3 UND 4	10	12	8	5	10	11	13	9
Bin weniger interessiert	8	9	6	4	8	8	11	8
Interessiere mich überhaupt nicht dafür	2	2	2	1	2	3	2	1

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
WERTE 1 UND 2	90	88	90	93	91	89	92
Interessiere mich sehr dafür	45	39	47	53	45	46	46
Bin eher interessiert	45	49	44	40	47	43	46
WERTE 3 UND 4	10	12	10	7	9	11	8
Bin weniger interessiert	8	10	8	4	7	9	4
Interessiere mich überhaupt nicht dafür	2	2	2	3	2	2	4

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
WERTE 1 UND 2	57	67	65	71	65	50	46	51	37	59	76
Sehr hoch	9	13	7	14	10	6	7	7	4	10	12
Eher hoch	48	54	58	57	55	44	39	44	33	48	65
WERTE 3 UND 4	43	33	35	29	35	50	54	49	63	41	24
Eher niedrig	40	31	34	27	34	46	50	45	57	37	24
Sehr niedrig	3	2	1	2	1	4	5	4	7	5	-

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
WERTE 1 UND 2	57	65	49	59	60	59	56	53
Sehr hoch	9	11	6	14	11	10	5	6
Eher hoch	48	54	43	46	48	50	51	47
WERTE 3 UND 4	43	35	51	41	40	41	44	47
Eher niedrig	40	32	47	38	35	38	41	45
Sehr niedrig	3	3	4	3	5	3	4	2

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?

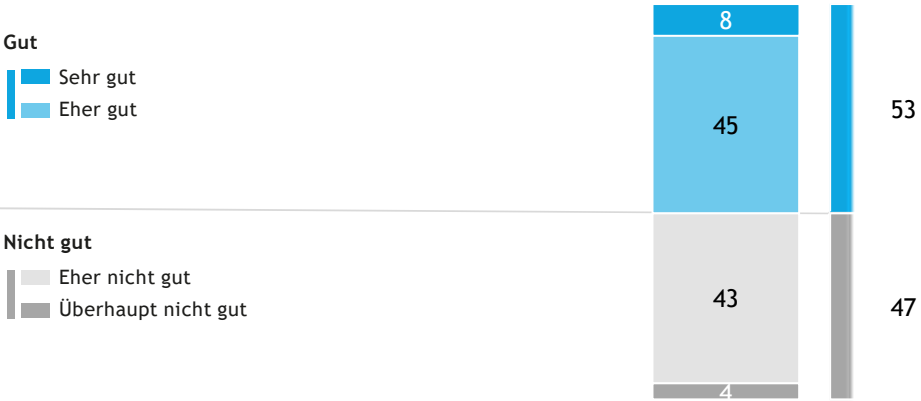
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
WERTE 1 UND 2	57	46	62	69	57	58	65
Sehr hoch	9	4	10	18	7	9	18
Eher hoch	48	42	53	52	50	49	47
WERTE 3 UND 4	43	54	38	31	43	42	35
Eher niedrig	40	50	34	29	39	39	32
Sehr niedrig	3	4	3	2	4	3	3

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

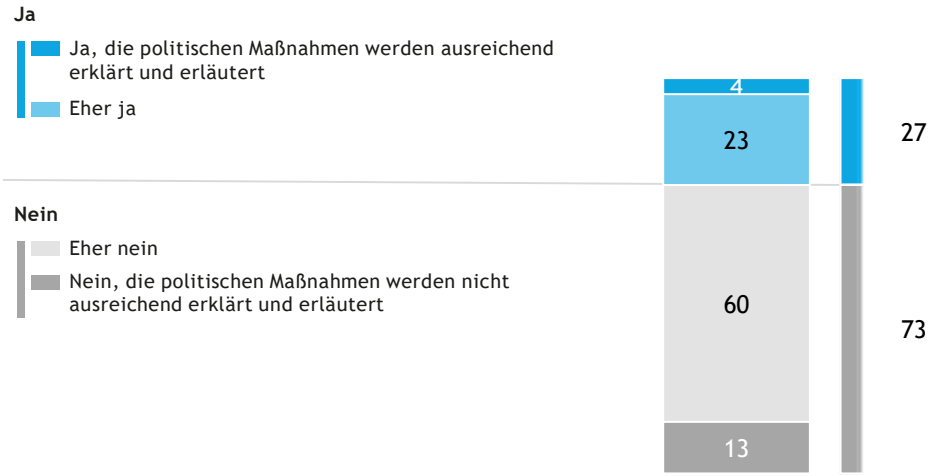
stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?



Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
WERTE 1 UND 2	52	68	54	67	61	44	47	47	29	55	66
Sehr gut	8	11	7	15	8	4	4	7	2	10	12
Eher gut	45	57	47	52	53	40	44	40	27	45	55
WERTE 3 UND 4	47	32	46	33	39	56	53	53	71	45	34
Eher nicht gut	43	30	45	30	36	50	48	49	62	39	34
Überhaupt nicht gut	4	2	2	3	2	6	5	5	9	6	-

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
WERTE 1 UND 2	52	61	44	53	53	54	50	54
Sehr gut	8	10	5	10	8	10	6	4
Eher gut	45	51	39	43	45	44	43	50
WERTE 3 UND 4	47	39	56	47	47	46	50	46
Eher nicht gut	43	36	50	45	42	41	46	42
Überhaupt nicht gut	4	3	6	2	5	5	4	4

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
WERTE 1 UND 2	52	42	56	66	52	53	67
Sehr gut	8	4	7	16	7	8	15
Eher gut	45	38	49	50	45	45	52
WERTE 3 UND 4	47	58	44	34	48	47	33
Eher nicht gut	43	52	41	32	43	43	30
Überhaupt nicht gut	4	6	4	2	5	4	3

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
EHER JA	27	42	19	36	24	27	15	33	18	37	18
Ja, die politischen Maßnahmen werden ausreichend erklärt und erläutert	4	6	1	7	4	1	3	7	3	6	1
Eher ja	23	36	18	29	21	26	13	26	14	32	17
EHER NEIN	73	58	81	64	76	73	85	67	82	63	82
Eher nein	60	53	60	60	60	68	66	56	61	49	65
Nein, die politischen Maßnahmen werden nicht ausreichend erklärt und erläutert	13	5	21	5	15	4	19	12	21	14	16

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
EHER JA	27	31	23	26	27	31	27	23
Ja, die politischen Maßnahmen werden ausreichend erklärt und erläutert	4	4	3	4	4	4	4	3
Eher ja	23	27	20	23	23	27	23	20
EHER NEIN	73	69	77	74	73	69	73	77
Eher nein	60	58	62	62	60	55	61	63
Nein, die politischen Maßnahmen werden nicht ausreichend erklärt und erläutert	13	11	15	11	14	15	13	13

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
EHER JA	27	23	27	35	26	24	42
Ja, die politischen Maßnahmen werden ausreichend erklärt und erläutert	4	3	4	5	4	3	7
Eher ja	23	20	23	30	22	21	35
EHER NEIN	73	77	73	65	74	76	58
Eher nein	60	63	60	54	61	62	49
Nein, die politischen Maßnahmen werden nicht ausreichend erklärt und erläutert	13	14	13	11	13	14	9

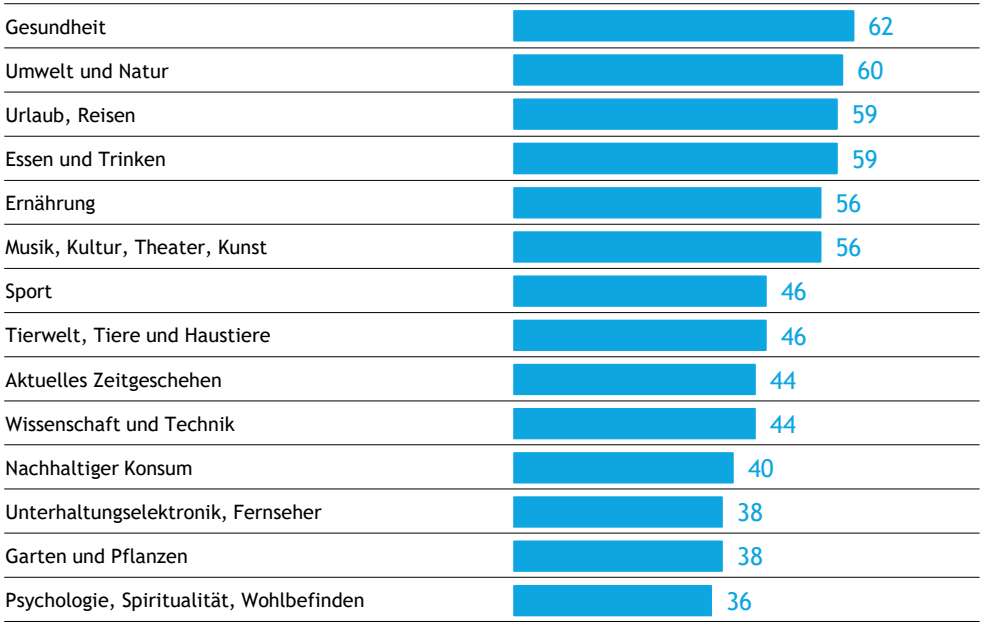
Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

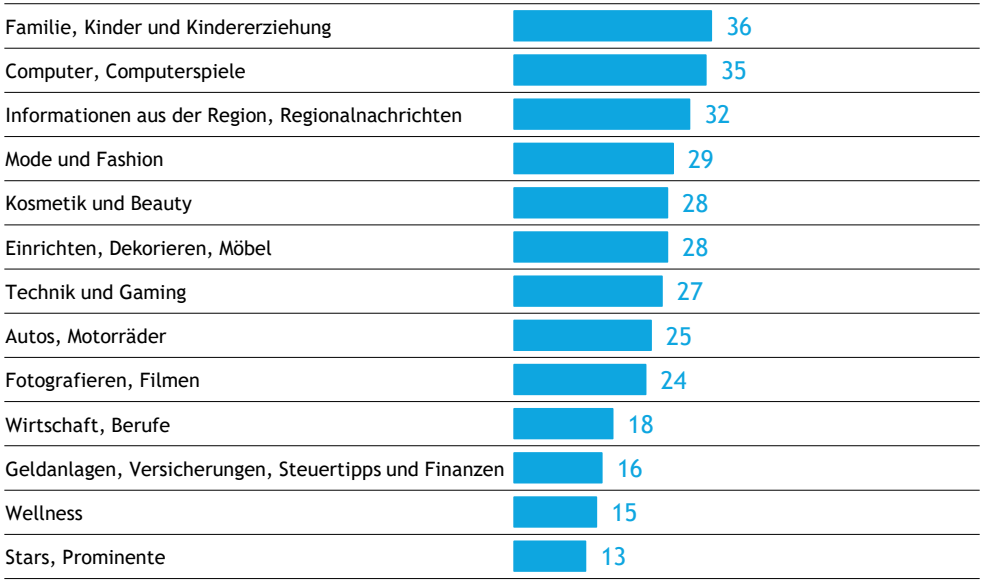
stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

6
Anhang: Kommunikation

Themeninteresse allgemein

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.





Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Themeninteresse allgemein (1)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Gesundheit	62	68	64	58	63	62	60	71	62	54	66
Umwelt und Natur	60	69	66	70	68	50	54	56	59	51	73
Urlaub, Reisen	59	63	59	76	77	66	49	45	44	54	63
Essen und Trinken	59	68	53	61	56	58	60	56	58	55	70
Ernährung	56	58	56	62	53	59	52	61	53	50	64
Musik, Kultur, Theater, Kunst	56	57	60	62	66	54	50	58	48	48	72
Sport	46	56	46	47	48	55	41	33	35	50	50
Tierwelt, Tiere und Haustiere	46	46	47	47	45	39	47	43	55	40	52
Aktuelles Zeitgeschehen	44	56	61	52	46	46	42	37	28	35	48
Wissenschaft und Technik	44	47	56	52	44	43	43	28	34	43	48
Nachhaltiger Konsum	40	47	58	44	49	32	29	38	31	32	55
Unterhaltungselektronik, Fernseher	38	44	29	29	35	42	34	39	37	42	43
Garten und Pflanzen	38	45	35	43	33	36	34	40	39	36	48
Psychologie, Spiritualität, Wohlbefinden	36	31	39	41	51	37	26	38	32	33	40

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Themeninteresse allgemein (2)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Familie, Kinder und Kindererziehung	36	45	26	34	30	34	34	49	37	35	31
Computer, Computerspiele	35	40	29	27	44	39	33	29	32	38	40
Informationen aus der Region, Regionalnachrichten	32	43	31	32	28	30	32	39	39	20	25
Mode und Fashion	29	35	17	34	40	31	19	31	22	29	37
Kosmetik und Beauty	28	27	23	30	31	25	17	33	30	32	34
Einrichten, Dekorieren, Möbel	28	31	23	24	40	30	24	32	23	30	32
Technik und Gaming	27	33	18	24	34	35	24	19	18	32	28
Autos, Motorräder	25	30	12	27	25	27	27	16	24	29	29
Fotografieren, Filmen	24	26	16	27	38	23	16	27	20	24	33
Wirtschaft, Berufe	18	29	18	18	12	23	14	12	12	20	23
Geldanlagen, Versicherungen, Steuertipps und Finanzen	16	26	13	19	21	14	15	10	9	21	17
Wellness	15	12	18	13	20	18	14	8	9	20	21
Stars, Prominente	13	14	7	14	16	13	6	12	12	22	20

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Themeninteresse allgemein (1)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Gesundheit	62	56	68	51	53	60	71	73
Umwelt und Natur	60	57	64	52	58	58	63	69
Urlaub, Reisen	59	58	60	66	62	53	60	55
Essen und Trinken	59	54	65	57	62	56	62	60
Ernährung	56	50	62	49	51	50	65	64
Musik, Kultur, Theater, Kunst	56	53	59	65	58	51	58	50
Sport	46	64	29	48	52	45	46	41
Tierwelt, Tiere und Haustiere	46	42	50	45	43	48	49	42
Aktuelles Zeitgeschehen	44	47	42	45	39	37	51	49
Wissenschaft und Technik	44	56	31	48	46	39	42	45
Nachhaltiger Konsum	40	37	43	34	34	36	46	47
Unterhaltungselektronik, Fernseher	38	44	31	28	39	40	41	38
Garten und Pflanzen	38	34	42	22	33	38	47	49
Psychologie, Spiritualität, Wohlbefinden	36	25	46	42	38	34	40	26

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Themeninteresse allgemein (2)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Familie, Kinder und Kindererziehung	36	30	41	28	35	43	38	32
Computer, Computerspiele	35	44	26	44	41	35	31	26
Informationen aus der Region, Regionalnachrichten	32	33	31	14	21	30	45	44
Mode und Fashion	29	17	41	40	34	26	27	20
Kosmetik und Beauty	28	8	48	31	31	29	28	19
Einrichten, Dekorieren, Möbel	28	19	38	23	32	31	33	20
Technik und Gaming	27	38	16	36	33	31	21	15
Autos, Motorräder	25	37	13	25	24	22	29	24
Fotografieren, Filmen	24	25	24	34	26	22	20	20
Wirtschaft, Berufe	18	23	14	16	21	16	20	17
Geldanlagen, Versicherungen, Steuertipps und Finanzen	16	22	10	17	17	15	17	16
Wellness	15	12	18	16	23	15	15	9
Stars, Prominente	13	8	18	25	12	13	11	7

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Themeninteresse allgemein (1)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
Gesundheit	62	66	61	58	62	61	64
Umwelt und Natur	60	60	60	60	60	61	57
Urlaub, Reisen	59	52	61	68	52	63	70
Essen und Trinken	59	61	61	52	62	59	54
Ernährung	56	59	54	56	59	55	54
Musik, Kultur, Theater, Kunst	56	53	58	59	59	56	50
Sport	46	37	53	50	43	48	54
Tierwelt, Tiere und Haustiere	46	51	44	40	46	47	41
Aktuelles Zeitgeschehen	44	38	49	49	42	45	53
Wissenschaft und Technik	44	35	49	49	42	45	52
Nachhaltiger Konsum	40	40	42	35	42	41	35
Unterhaltungselektronik, Fernseher	38	40	41	26	39	39	30
Garten und Pflanzen	38	41	40	31	42	38	31
Psychologie, Spiritualität, Wohlbefinden	36	36	35	39	40	33	36

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Themeninteresse allgemein (2)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

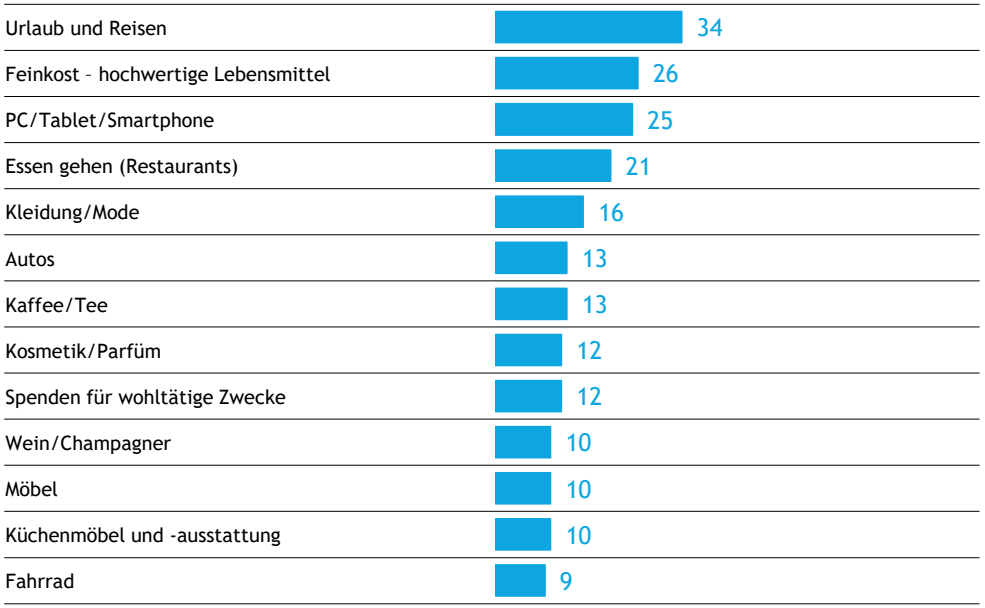
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
Familie, Kinder und Kindererziehung	36	36	36	34	38	35	30
Computer, Computerspiele	35	32	40	30	36	34	34
Informationen aus der Region, Regionalnachrichten	32	36	31	25	31	32	26
Mode und Fashion	29	27	29	33	30	27	34
Kosmetik und Beauty	28	30	26	28	32	24	24
Einrichten, Dekorieren, Möbel	28	29	28	28	31	26	24
Technik und Gaming	27	21	31	28	25	27	32
Autos, Motorräder	25	23	26	25	23	27	28
Fotografieren, Filmen	24	23	27	21	27	23	14
Wirtschaft, Berufe	18	14	20	23	17	19	25
Geldanlagen, Versicherungen, Steuertipps und Finanzen	16	11	19	21	12	18	32
Wellness	15	10	16	24	14	16	20
Stars, Prominente	13	13	14	12	16	11	14

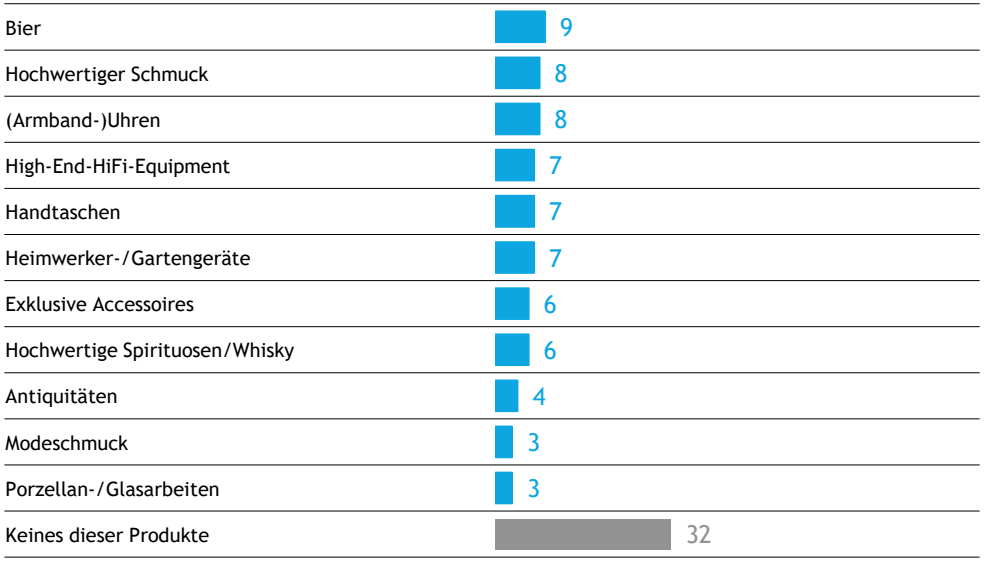
Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Konsuminteressen

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.





Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Konsuminteressen (1)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Urlaub und Reisen	34	38	37	53	57	30	24	21	14	34	44
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	26	27	29	31	26	26	26	25	19	20	34
PC/Tablet/Smartphone	25	26	17	29	43	33	20	15	10	25	38
Essen gehen (Restaurants)	21	24	23	26	38	18	20	10	15	15	29
Kleidung/Mode	16	23	12	18	26	16	13	7	8	16	22
Autos	13	19	7	18	18	16	9	10	6	15	20
Kaffee/Tee	13	15	14	18	12	9	7	14	14	12	23
Kosmetik/Parfüm	12	14	10	14	18	10	8	13	8	13	16
Spenden für wohltätige Zwecke	12	13	16	18	20	8	7	6	7	11	16
Wein/Champagner	10	14	14	14	5	10	11	7	4	10	10
Möbel	10	8	6	20	17	5	10	6	6	14	8
Küchenmöbel und -ausstattung	10	8	15	15	12	7	10	8	7	9	11
Fahrrad	9	9	10	19	18	5	7	6	3	10	12

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Konsuminteressen (2)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Bier	9	9	10	10	12	10	9	6	2	10	13
Hochwertiger Schmuck	8	10	5	10	10	8	7	3	2	11	11
(Armband-)Uhren	8	15	4	8	11	8	12	4	3	7	10
High-End-HiFi-Equipment	7	7	8	10	4	8	7	6	4	8	6
Handtaschen	7	11	7	10	7	6	6	7	2	7	4
Heimwerker-/Gartengeräte	7	8	4	9	6	6	6	7	6	6	8
Exklusive Accessoires	6	10	8	8	6	4	6	2	2	6	5
Hochwertige Spirituosen/Whisky	6	5	12	5	6	6	8	3	2	6	6
Antiquitäten	4	5	4	6	5	3	6	3	-	5	2
Modeschmuck	3	2	4	4	5	1	2	5	2	5	1
Porzellan-/Glasarbeiten	3	5	4	5	1	2	2	3	-	4	2
Keines dieser Produkte	32	28	31	15	14	28	38	44	54	32	22

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Konsuminteressen (1)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Urlaub und Reisen	34	35	32	50	38	32	25	26
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	26	30	22	26	29	28	26	20
PC/Tablet/Smartphone	25	31	19	45	26	25	18	14
Essen gehen (Restaurants)	21	22	20	28	30	18	17	14
Kleidung/Mode	16	17	14	26	22	16	10	7
Autos	13	18	9	21	17	14	11	6
Kaffee/Tee	13	14	13	12	16	15	14	8
Kosmetik/Parfüm	12	7	17	14	16	15	10	6
Spenden für wohltätige Zwecke	12	12	11	18	11	9	9	11
Wein/Champagner	10	13	6	9	14	12	7	8
Möbel	10	11	9	10	16	11	8	6
Küchenmöbel und -ausstattung	10	8	11	8	12	10	11	8
Fahrrad	9	13	6	12	10	9	7	10

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Konsuminteressen (2)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Bier	9	14	4	11	14	8	7	6
Hochwertiger Schmuck	8	8	7	13	9	8	5	6
(Armband-)Uhren	8	12	4	13	10	8	7	4
High-End-HiFi-Equipment	7	11	3	6	6	8	8	6
Handtaschen	7	4	10	10	10	6	4	4
Heimwerker-/Gartengeräte	7	9	4	3	8	7	8	7
Exklusive Accessoires	6	6	5	7	7	6	5	2
Hochwertige Spirituosen/Whisky	6	8	3	5	7	8	6	3
Antiquitäten	4	5	3	5	5	3	3	4
Modeschmuck	3	3	3	2	5	3	3	1
Porzellan-/Glasarbeiten	3	3	2	3	4	3	3	2
Keines dieser Produkte	32	27	36	14	24	26	42	48

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Konsuminteressen (1)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
Urlaub und Reisen	34	23	38	46	28	36	49
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	26	24	26	28	24	26	34
PC/Tablet/Smartphone	25	16	31	29	22	26	30
Essen gehen (Restaurants)	21	13	26	25	17	22	34
Kleidung/Mode	16	10	20	16	12	17	28
Autos	13	10	14	20	11	13	28
Kaffee/Tee	13	13	12	15	14	13	15
Kosmetik/Parfüm	12	10	14	12	11	12	14
Spenden für wohltätige Zwecke	12	10	12	12	9	12	17
Wein/Champagner	10	6	12	13	6	12	15
Möbel	10	8	11	11	11	9	15
Küchenmöbel und -ausstattung	10	11	9	9	9	9	15
Fahrrad	9	8	10	12	8	9	17

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Konsuminteressen (2)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

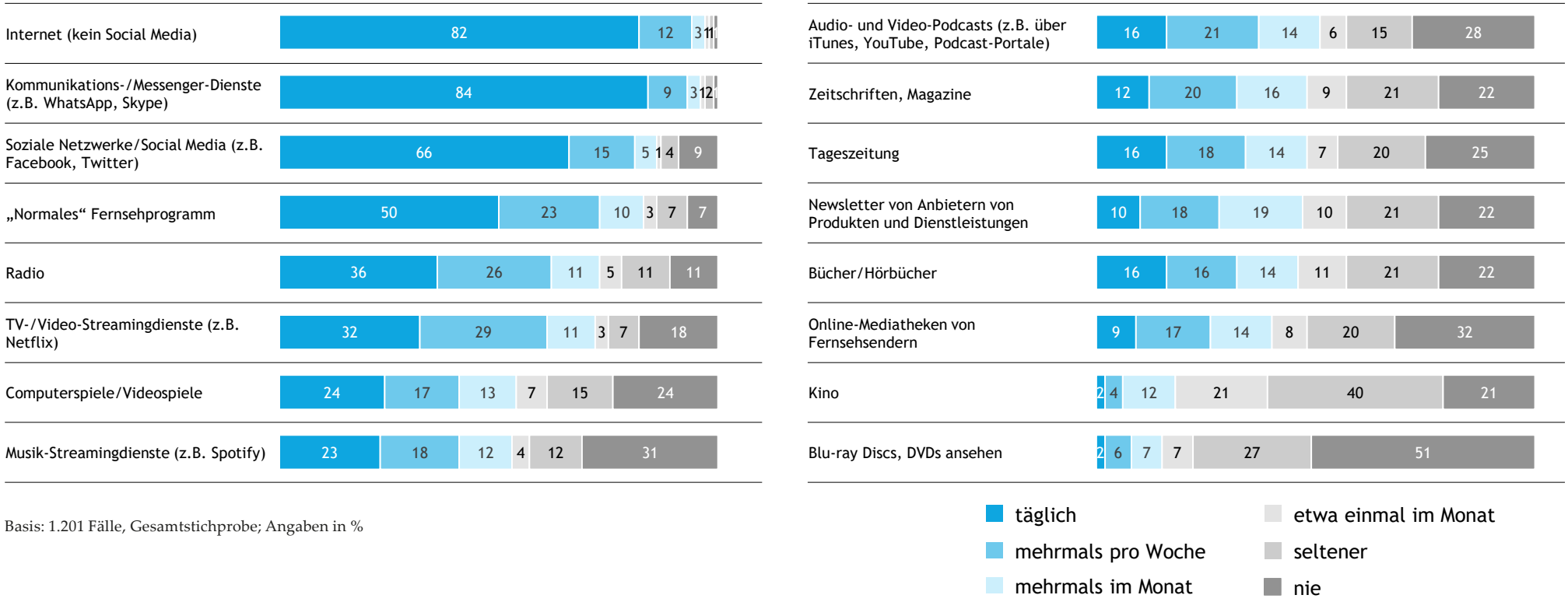
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
Bier	9	6	10	12	9	10	12
Hochwertiger Schmuck	8	4	9	12	5	8	17
(Armband-)Uhren	8	5	9	13	7	9	14
High-End-HiFi-Equipment	7	5	8	7	6	7	10
Handtaschen	7	5	7	10	6	6	13
Heimwerker-/Gartengeräte	7	8	6	4	6	7	8
Exklusive Accessoires	6	3	6	8	4	5	14
Hochwertige Spirituosen/Whisky	6	4	7	7	4	7	10
Antiquitäten	4	2	5	6	3	5	5
Modeschmuck	3	3	3	3	4	2	5
Porzellan-/Glasarbeiten	3	2	3	5	3	3	6
Keines dieser Produkte	32	42	27	20	36	29	18

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Mediennutzung

Nun möchten wir gerne Ihre Gewohnheiten und Nutzungsweisen von Medien kennenlernen. Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Mediennutzung

Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.

Antwortkategorie: „täglich / mehrmals die Woche / mehrmals im Monat“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Internet (kein Social Media)	97	95	99	100	99	98	97	93	95	94	98
Kommunikations-/Messenger-Dienste (z.B. WhatsApp, Skype)	95	94	97	99	95	96	93	94	96	93	99
Soziale Netzwerke/Social Media (z.B. Facebook, Twitter)	86	85	84	93	90	91	78	76	83	87	91
„Normales“ Fernsehprogramm	83	91	80	82	78	83	79	90	79	86	77
Radio	73	82	69	84	65	72	75	75	66	74	67
TV-/Video-Streamingdienste (z.B. Netflix)	73	73	71	82	91	72	70	58	55	76	84
Computerspiele/Videospiele	54	58	51	64	66	52	51	42	42	63	57
Musik-Streamingdienste (z.B. Spotify)	53	52	54	64	72	55	40	36	31	60	66
Audio- und Video-Podcasts (z.B. über iTunes, YouTube, Podcast-Portale)	51	49	46	62	66	50	48	44	31	60	62
Zeitschriften, Magazine	48	61	49	59	58	45	40	39	40	50	43
Tageszeitung	48	62	52	62	53	40	45	40	34	49	48
Newsletter von Anbietern von Produkten und Dienstleistungen	47	66	39	53	59	46	40	43	38	51	43
Bücher/Hörbücher	46	58	56	60	65	33	35	37	26	50	53
Online-Mediatheken von Fernsehsendern	40	50	39	40	44	38	34	34	28	54	37
Kino	18	19	14	22	24	14	14	17	6	28	22
Blu-ray Discs, DVDs ansehen	15	22	8	17	19	11	13	10	1	27	13

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.

Antwortkategorie: „täglich / mehrmals die Woche / mehrmals im Monat“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Internet (kein Social Media)	97	98	96	97	99	97	95	96
Kommunikations-/Messenger-Dienste (z.B. WhatsApp, Skype)	95	94	97	96	99	96	96	91
Soziale Netzwerke/Social Media (z.B. Facebook, Twitter)	86	85	86	96	93	84	81	76
„Normales“ Fernsehprogramm	83	82	83	76	75	84	87	89
Radio	73	77	70	54	75	76	80	79
TV-/Video-Streamingdienste (z.B. Netflix)	73	73	72	88	87	72	68	51
Computerspiele/Videospiele	54	61	47	65	56	53	54	44
Musik-Streamingdienste (z.B. Spotify)	53	57	47	86	67	51	39	24
Audio- und Video-Podcasts (z.B. über iTunes, YouTube, Podcast-Portale)	51	55	48	66	56	50	47	39
Zeitschriften, Magazine	48	55	41	39	54	45	51	50
Tageszeitung	48	54	42	34	52	49	49	55
Newsletter von Anbietern von Produkten und Dienstleistungen	47	47	47	43	52	50	47	43
Bücher/Hörbücher	46	42	49	53	51	44	44	39
Online-Mediatheken von Fernsehsendern	40	44	36	41	44	39	41	34
Kino	18	22	14	24	20	17	14	14
Blu-ray Discs, DVDs ansehen	15	17	11	14	20	16	13	8

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.

Antwortkategorie: „täglich / mehrmals die Woche / mehrmals im Monat“

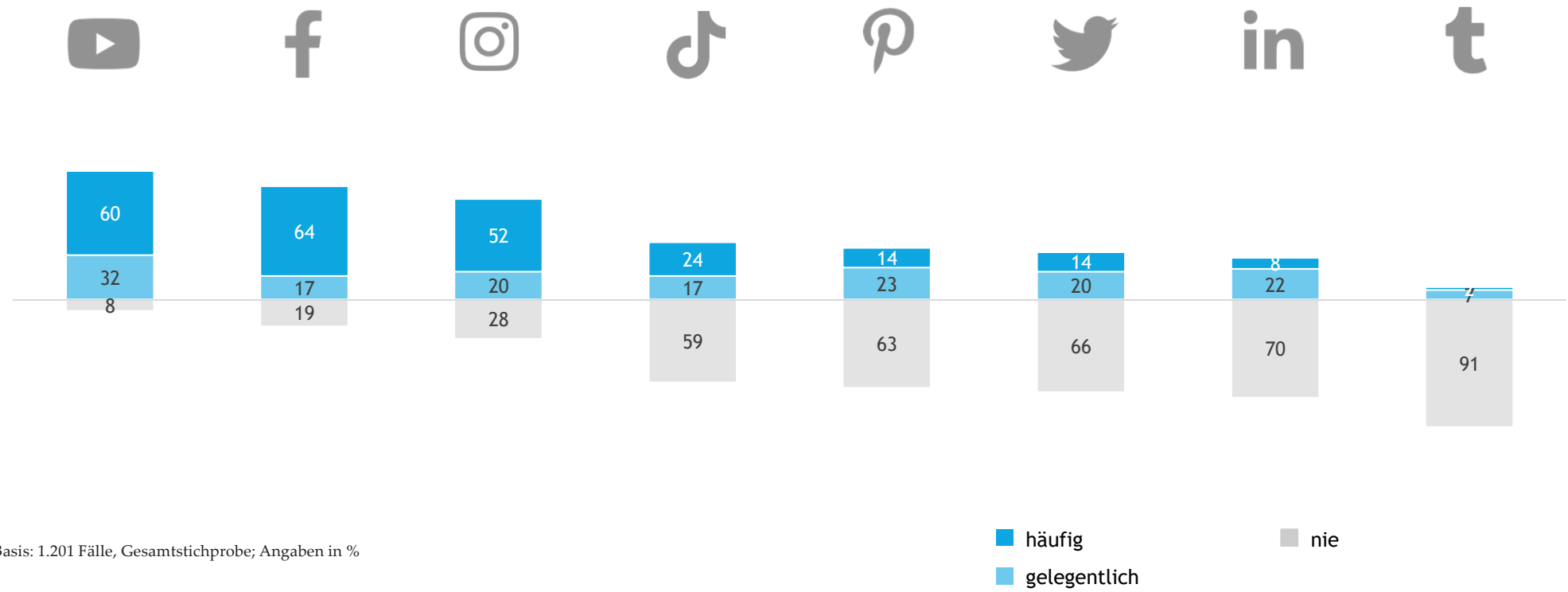
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
Internet (kein Social Media)	97	95	97	99	96	98	99
Kommunikations-/Messenger-Dienste (z.B. WhatsApp, Skype)	95	94	96	96	95	96	95
Soziale Netzwerke/Social Media (z.B. Facebook, Twitter)	86	83	87	89	88	84	84
„Normales“ Fernsehprogramm	83	84	83	80	82	83	86
Radio	73	71	75	74	71	76	80
TV-/Video-Streamingdienste (z.B. Netflix)	73	61	78	82	67	76	82
Computerspiele/Videospiele	54	46	58	64	49	56	71
Musik-Streamingdienste (z.B. Spotify)	53	38	59	65	45	56	61
Audio- und Video-Podcasts (z.B. über iTunes, YouTube, Podcast-Portale)	51	42	53	64	48	52	64
Zeitschriften, Magazine	48	40	49	60	42	48	67
Tageszeitung	48	39	50	62	44	49	68
Newsletter von Anbietern von Produkten und Dienstleistungen	47	39	50	58	45	47	57
Bücher/Hörbücher	46	34	50	59	43	46	58
Online-Mediatheken von Fernsehsendern	40	34	42	46	40	40	50
Kino	18	12	19	26	16	17	32
Blu-ray Discs, DVDs ansehen	15	8	17	20	15	13	22

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „häufig“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Facebook	64	66	63	62	57	72	52	63	72	74	53
YouTube	60	60	54	70	78	62	55	53	40	66	72
Instagram	52	56	50	59	66	58	43	41	37	54	64
TikTok	24	26	11	34	36	22	12	21	16	28	42
Twitter	14	14	16	17	21	10	7	10	8	23	14
Pinterest	14	20	16	19	18	13	12	9	12	9	19
LinkedIn	8	8	13	22	8	8	5	3	4	5	10
Tumblr	2	1	2	5	2	4	2	3	1	2	2

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „häufig“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Facebook	64	61	68	45	71	71	68	65
YouTube	60	68	52	73	70	62	56	42
Instagram	52	51	53	85	70	47	41	24
TikTok	24	24	23	49	22	16	23	11
Twitter	14	16	11	21	16	15	8	10
Pinterest	14	7	21	21	13	11	14	14
LinkedIn	8	10	6	10	16	7	6	6
Tumblr	2	2	3	3	7	3	1	-

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „häufig“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
Facebook	64	69	63	57	69	63	63
YouTube	60	52	64	67	61	61	57
Instagram	52	43	57	59	55	48	56
TikTok	24	21	26	24	25	23	18
Twitter	14	9	16	17	13	12	20
Pinterest	14	13	15	15	16	11	20
LinkedIn	8	4	9	18	8	8	17
Tumblr	2	1	3	5	3	1	5

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „MIN. GELEGENTLICH “

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
YouTube	92	91	86	95	95	97	93	88	82	93	98
Facebook	81	85	80	81	80	84	70	78	86	85	79
Instagram	72	72	65	75	78	82	65	64	57	78	81
TikTok	41	44	23	48	54	43	30	38	31	48	55
Pinterest	37	42	34	42	52	38	29	33	30	40	45
Twitter	34	36	38	36	35	36	24	27	23	46	39
LinkedIn	30	36	37	46	40	29	21	17	17	34	29
Tumblr	9	8	8	15	14	9	7	6	2	18	7

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „MIN. GELEGENTLICH “

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
YouTube	92	93	91	97	97	96	90	80
Facebook	81	78	84	72	90	81	82	78
Instagram	72	71	72	93	84	72	65	49
TikTok	41	41	40	63	40	36	42	24
Pinterest	37	25	50	54	42	34	32	29
Twitter	34	40	28	44	34	35	27	32
LinkedIn	30	34	26	33	44	30	26	20
Tumblr	9	9	9	15	17	8	5	4

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „MIN. GELEGENTLICH “

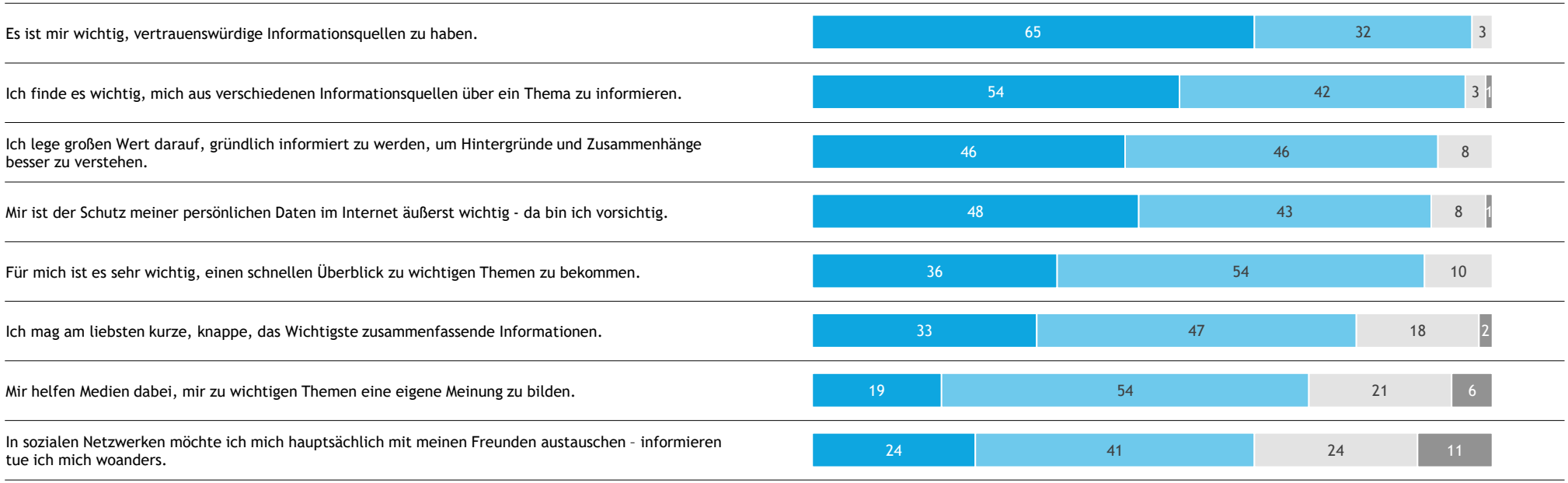
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
YouTube	92	89	94	94	94	91	90
Facebook	81	83	80	79	85	79	82
Instagram	72	64	76	76	74	68	78
TikTok	41	39	42	41	44	38	42
Pinterest	37	34	37	47	40	34	47
Twitter	34	28	36	42	35	34	39
LinkedIn	30	19	31	51	26	31	51
Tumblr	9	3	12	17	10	8	21

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	97	98	100	97	100	97	99	95	97	91	99
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	96	97	97	99	99	95	98	92	96	92	100
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	92	95	92	96	92	90	95	91	86	88	97
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	91	97	88	93	84	87	92	93	91	87	89
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	90	98	87	89	84	90	86	90	89	89	94
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	80	90	62	76	75	82	79	86	87	82	82
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	73	85	68	75	70	76	65	70	65	76	81
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	65	67	66	71	61	70	51	70	63	70	62

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	97	97	97	97	98	96	97	99
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	96	97	96	95	97	96	96	98
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	92	95	88	92	92	88	95	92
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	91	89	91	86	91	92	91	91
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	90	88	91	87	90	88	91	91
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	80	77	84	82	76	79	82	82
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	73	72	73	80	69	73	72	70
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	65	66	65	64	68	66	63	64

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	97	96	98	99	95	98	99
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	96	96	97	97	95	97	98
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	92	89	94	94	91	92	94
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	91	91	90	89	91	89	91
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	90	92	88	89	88	90	88
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	80	84	79	76	82	79	81
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	73	69	72	83	74	71	83
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	65	64	67	64	69	64	70

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	65	75	80	65	73	52	62	66	65	53	76
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	54	58	63	62	55	44	50	54	44	51	70
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	48	62	45	44	46	38	45	57	52	41	52
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	46	55	55	52	55	33	44	49	35	38	62
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	36	48	31	33	22	26	31	44	37	40	48
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	33	41	24	29	27	30	28	44	40	32	36
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	24	21	36	28	20	20	21	26	24	22	26
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	19	26	20	26	20	13	10	18	14	22	32

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
INT = Intellectuals
PER = Performers
COS = Cosmopolitan Avantgarde
ADA = Adaptive Navigators
CMS = Conventional Mainstream
TRA = Traditionals
CMA = Consumer-Materialists
SEN = Sensation-Oriented
PRO = Progressive Realists

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	65	67	64	66	66	64	65	64
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	54	57	51	49	56	52	56	57
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	48	50	45	45	45	44	53	50
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	46	51	42	43	49	42	49	48
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	36	36	35	27	32	36	40	40
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	33	33	33	33	24	31	38	36
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen – informieren tue ich mich woanders.	24	28	21	25	27	25	24	20
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	19	20	19	22	16	21	20	16

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<877 €)	Mittel 60-140% (877-2.045 €)	Hoch >140% (>2.045 €)
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	65	60	66	74	61	67	75
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	54	51	54	59	51	56	58
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	48	50	46	45	50	44	52
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	46	41	48	53	44	47	56
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	36	37	34	36	35	34	45
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	33	36	31	32	32	33	38
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen – informieren tue ich mich woanders.	24	22	25	25	22	25	34
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	19	17	17	29	18	20	25

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

stark überrepräsentiert
überrepräsentiert
stark unterrepräsentiert
unterrepräsentiert

Impressum

Ansprechpartner*innen

Dr. Christoph Schleer
Associate Director Research & Consulting
christoph.schleer@sinus-institut.de
+49 6221 8089-27

Naima Wisniewski
Research & Consulting
naima.wisniewski@sinus-institut.de
+49 6221 8089-54

sinus:

© Copyright 2021
SINUS Markt- und Sozialforschung GmbH
Das vorliegende Werk ist urheberrechtlich geschützt. Kein Teil davon darf ohne schriftliche Einwilligung der Sinus Markt- und Sozialforschung GmbH in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht zum Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Zitate und Nachdrucke, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung und Quellenhinweisen gestattet

Teil der INTEGRAL-SINUS-OPINION Gruppe